

KATHOLISCHE RELIGION

Das Jahresthema wird jährlich von den Religionslehrer/innen der Grund- und Mittelschule festgelegt. Es zieht sich wie ein „roter Faden“ durch die Themen des Religionsunterrichts und wird auch fächerübergreifend vertieft. Es ist ein Beitrag zur Stärkung der sozialen Kompetenzen und zur Wertevermittlung. Dazu gehört auch die jährliche Advent- und Fastenaktion.

Kompetenzziele am Ende der Mittelschule

Die Schülerin, der Schüler kann

- die Fragen des menschlichen Lebens stellen und sich mit religiösen Fragen und Überzeugungen auseinandersetzen (1)
- Religiöse Phänomene und Zeugnisse verstehen und in religiösen Fragen begründet urteilen (2)
- religiöse Sprache verwenden und verstehen (3)
- Die Weltreligionen in ihren Grundzügen und in ihrer Vielfalt vorstellen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzeigen und Andersgläubigen mit Respekt begegnen (4)

3. Klasse

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Didaktisch-methodische Hinweise	Mögliche Inhalte; Anregungen und Querverweise
Mensch und Welt	Über das eigene Leben im Lichte des christlichen Welt- und Menschenbildes nachdenken	Christliche Weltansicht und Weltdeutung	1 2	<p>Jahresthema</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Meine Stärken und Schwächen – Leben in Freiheit und Verantwortung 	<p>Durch Beispiele aufzeigen, wie Menschen mit existenziellen Erfahrungen umgehen. Auseinandersetzung mit ihren eigenen aktuellen Fragen und Problemen.</p> <p>Auseinandersetzung mit eigenen Stärken und Schwächen. Verantwortungsbewusster Umgang mit meinen Talenten.</p> <p>Passende Gedichte, Erzählungen, Märchen und Lieder ermöglichen eine persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Tod.</p> <p>Christliche Rituale und der Glaube vom Leben nach dem Tod werden vorgestellt und die Beschäftigung mit den eigenen Vorstellungen angeregt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Existenzielle Erfahrungen wie Grundvertrauen, Liebe, Sehnsucht, Leid in Bezug zur Gottesfrage ▶ z.B. an Hand von Bibeltexten, Liedern Gedichten, Zeitungsartikeln, u.a.m. ▶ Kreative Schreibearbeit z.B. dem Verfassen eines Gedichtes oder eines Psalms • Gleichnis von den anvertrauten Talenten (Mt 25,14-30) • Tod – Ende oder Anfang? ▶ Todesanzeigen; Sterbebilder; Besuch eines Friedhofes ▶ VHS: Willi will's wissen - Wie ist das mit dem Tod? (Medienstelle) ▶ VHS: Wenn das Leben geht (Landesfilmstelle 42 02521); Tod und Begleitung - Wenn Menschen sterben (Landesfilmstelle 46 10480)
	Einflüsse des Christentums auf Kunst und Kultur aufzeigen	Beispiele christlicher Kunst und Kultur	3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 	<p>Christliche Kunst und Kultur kennen lernen. Mission früher und heute</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Werke der Kunst, Poesie, Musik Bauwerke ▶ Besuch einer Kirche oder eines Klosters in der näheren Umgebung. ▶ Bilder und Gemälde im Haus • Zusammenarbeit mit dem Fach Kunsterziehung ▶ Geistliche Lieder > P. Anton Sepp: Leben und Wirken des Kalterer Missionars, dargestellt auf dem großen Fresko von Robert Scherer in der Aula Magna der Mittelschule in Zusammenarbeit mit Kunsterziehung

				<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auf dem Weg durch das Kirchenjahr 	Im Laufe des Kirchenjahres. christliche Bräuche und Rituale besprechen	<ul style="list-style-type: none"> • Bräuche ▶ Interviews von Eltern, Großeltern, Pfarrer, Lehrpersonen usw. ▶ Die besonderen Bräuche der Heimatpfarrei in Form einer Gruppenarbeit sammeln und der Klasse vorstellen.
Die Frage nach Gott	Das Verhältnis von Glaube und Wissenschaft reflektieren und diskutieren	Mensch und Welt aus der Sichtweise von Glauben und Wissenschaft	1 3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freude an der Schöpfung und Gefährdungen der Schöpfung 	<p>Anhand Mythen anderer Völker ihre Einstellung zu Welt und Mensch erarbeiten</p> <p>Am Beispiel von Gen 1 und 2 die Eigenheiten religiöser Sprache aufzeigen und zentrale Aussagen erschließen</p> <p>Lobgesänge an den Schöpfer kennen lernen und selbst einen Lobpreis an die Schöpfung schreiben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schöpfungsberichte u. Schöpfungsmythen • Biblische Texte als Zeugnisse von Glaubenserfahrungen: Der 1. und 2. Schöpfungsbericht • Biblische Texte als Zeugnisse von Glaubenserfahrungen: Der 1. und 2. Schöpfungsbericht ☞ Religion 3, Lebensträume, Kap. 2 ☞ Antikes Weltbild ☞ Babylonische Gefangenschaft, ... ● Psalm 104, Sonnengesang,....
Bibel und Tradition	Ausgewählte Psalmen- und Prophetenworte deuten	Psalmen und Propheten	1 2 3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ▪ 	<p>Eigene Spiritualität entwickeln</p> <p>Informationen einholen und selbst die Rolle eines Propheten in der heutigen Zeit einnehmen</p> <p>Menschen vorstellen lassen, die sich für eine menschlichere/christliche Welt einsetzen und praktische Beispiele für den eigenen Einsatz überlegen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Im Vertrauen auf Gott seinen Weg gehen • Amos oder ein anderer Schriftprophet • Prophetische Menschen heute ▶ Phantasiereise ▶ Ps 23 grafisch darstellen oder in Ich-Form umschreiben. ▶ eine fiktive Rede vor der UN zu den Kinderrechten verfassen ▶ Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler; Recherchearbeit
Jesus Christus	Sich mit der Gestalt Jesus auseinander setzen und seine Bedeutung für den christlichen Glauben aufzeigen	Jesus der Christus	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jesus von Nazareth: ▪ 	<p>An Fragestellungen von Schülern/innen zu Jesus sich mit der Person Jesu auseinander setzen.</p> <p>An einem Beispiel erklären, dass Jesus für Menschen heute ein Vorbild für den Umgang mit anderen ist.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der historische Jesus • Menschen um Jesus – Jesus begegnet Menschen ▶ Freiarbeit Religion, Mit Jesus beginnt etwas Neues: Horst Kl. Berg
Kirche	Die Bedeutung der Institution Kirche im gesellschaftlichen Leben von früher und heute gegenüberstellen	Kirche im Wandel der Zeit	1 4	<ul style="list-style-type: none"> • Josef Mayer Nusser – Märtyrer des Gewissens 	Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre persönliche Einstellung zu Kirche.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kirchen in der Zeit des Nationalsozialismus: Zeugnis und Versagen • Wie Kirche gesehen und erfahren wird ▶ Karikaturband, Kirche, find' ich gut!:

					Unterschiedliche Verhaltensweisen von Christen in der Zeit des Dritten Reiches kennen lernen und bewerten.	60 gute Gründe, in der Kirche zu bleiben: Werner Tiki Küstenmacher ▶
	Über Kirche in unterschiedlichen Ländern und Kulturkreisen sprechen	Kirche als Weltkirche	4	▪	Die Bedeutung und den Stellenwert der Kirche heute erkennen. Mein diakonischer Auftrag: Wie gehe ich mit der Not und dem Leid anderer um?	<ul style="list-style-type: none"> • Von der Urkirche zur Weltkirche ▶ Sammeln der vielfältigen Aufgaben der Kirche in der Welt ▶ Möglichkeiten sammeln wie ich anderen in Not und Leid helfen und wie ich dadurch im Sinne Jesu handeln kann.
	Die Gemeinschaft der Kirche beschreiben und deuten	Aufgaben und Dienste in der Kirche	2	▪	Menschen kennen lernen, die ihren Berufungen gefolgt sind.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berufungen und Berufe in der Kirche ▶ Die verschiedensten Berufe in der Kirche suchen, vorstellen lassen und selbst überlegen, für welchen Dienst in der Kirche ich mich berufen fühle. ▶ VHS: Willi will's wissen - Warum werden manche Männer Mönche?
Religionen und Weltanschauungen	Wichtige Elemente des hinduistischen und buddhistischen Glaubens benennen und mit dem Christentum vergleichen	Hinduismus und Buddhismus	4		Einblicke und Informationen zu Hinduismus und Buddhismus erhalten. Wesentliche Elemente der polytheistischen Religionen und des Lebens kennen lernen. Hinduismus, Buddhismus und Christentum im Vergleich	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Göttliche in Hinduismus und Buddhismus, ▪ Religion und Alltag in Indien ▪ Biografie des Siddharta Gautama <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leben als Leiden (Buddhismus) oder als Geschenk (Christentum), Erlösungsvorstellungen im Vergleich ▶ Lernsoftware, Religiopolis – Weltreligionen erleben, Klett Verlag. Link ▶ Zuordnungsaufgabe aus Textkästchen zu zentralen Fragen (Sinn, Glück, Leid, Erlösung) oder Tabellenarbeit. Link
	Religiöse Bewegungen und Gruppierungen unterscheiden und bewerten	Religiöser Pluralismus und Sekten	4	▪	Sich durch die Beschäftigung mit ausgewählten Gruppierungen Merkmale und Kennzeichen von Sekten kennen lernen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neue religiöse Gruppierungen und Sondergruppen ▪ ▶ Trügerisches Glück – Wege in die Abhängigkeit: Vortrag eines Sektenbeauftragten ▶ CD-Rom: Sekten (Landesfilmstelle 4632297)

Deutsch 3. Klasse MS

Kompetenzziele: Die Schülerin, der Schüler kann

1. Gesprächen folgen, den Informationsgehalt des Gehörten erfassen und die Standpunkte der Sprechenden nachvollziehen
2. Meinungen, Standpunkte und Gefühle differenziert ausdrücken, auf Äußerungen anderer angemessen reagieren, Ansichten begründen und verteidigen, zu vorbereiteten Themen frei sprechen und verschiedene Techniken der Präsentation verwenden
3. Texte selektiv und sinnbetont lesen, Informationsgehalt und die Einstellungen der Verfasser verstehen und das Lesen als Quelle persönlicher Bereicherung nutzen
4. unterschiedliche Textarten verfassen, einen differenzierten Wortschatz verwenden und die Normen der Sprache beachten
5. über das Gesprächsverhalten und das Gelingen von Kommunikation reflektieren, grammatisches Wissen für die Texterstellung nutzen, Vergleiche mit anderen Sprachen anstellen

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch- didaktische Hinweise	Anregungen, Querverweise, mögliche Inhalte
Hören	Komplexe gesprochene Texte verstehen	Verfilmte Literatur, Hörbücher	1		Rollenspiele, Texte mimisch darstellen, Hörspiele, Kompetenzen-Checkliste, Übungen zum Hörverstehen, Störungen in der Kommunikation wahrnehmen	Besuch einer Autorenlesung, Besuch einer Zeitungsredaktion, Rundfunksendungen (Werbespots analysieren, Pro- und Contrasendungen...) Besuch einer Theateraufführung
	Verschiedene Ausdrucksweisen und Codes kritisch wahrnehmen	Medienberichterstattung	1			
	Angebote zur persönlichen kulturell-ästhetischen Bereicherung nutzen	Künstlerische Darbietungen	1			
Sprechen	In Diskussionen argumentieren und appellieren	Thesen, Argumente, Gegenargumente, Appelle	1,2,3,5	Klassenversammlungen	Argumentieren üben, Pro- und Contra-Argumente sammeln, Thesen zu einem Text bilden, Konfliktsituationen meistern, sich präsentieren (Anforderungen in mündlichen Prüfungssituationen), Dialekt und Hochsprache in verschiedenen Situationen passend verwenden, auf den Gesprächspartner eingehen, die Gesprächsregeln sicher anwenden, höflich nachfragen, gezielt nachfragen, kritisch Stellung nehmen	Diskussionsrunde, Schülerparlament, Pro & Contra, Kompetenzenpass light/MS
	Vorträge vorbereiten und halten	Sprachliche und mediale Präsentationen	1,2,3,5	Referate selbstständig vorbereiten und vor Publikum vortragen		
Lesen/ Umgang mit Texten	Zu zentralen Aussagen eines Textes Stellung beziehen und die Zusammenhänge im Kontext erfassen	Texterschließung aus dem Kontext	1,3	Sachtexte (verschiedene Schwierigkeitsgrade)	Texte mit Hilfe von Tabellen, Mindmaps, Diagrammen, Schaubildern visualisieren; zusätzliche Informationen für das Textverständnis von Kurzgeschichten, Romanen, Biographien, Balladen, Gedichten... nutzen (Autor, Entstehungsgeschichte, historischer, geographischer, sozialer, politischer Hintergrund); die Entstehungsgeschichte eines Buches nachvollziehen; Auszüge von dramatischen Texten lesen, Grundzüge der literarischen Gattungen (Epik, Lyrik, Dramatik); sprachliche Gestaltungsmittel erkennen, die die	Medienangebote analysieren und vergleichen, kritisch lesen, Umgang mit dem Internet, Quellenrecherche, Vergleich Buch/Film, eigene Meinung zu einem literarischen Text ausformulieren
	Textmerkmale und Stilformen beschreiben und persönliche Deutungsversuche vornehmen	Wesensmerkmale poetischer Texte, Interpretationsmuster	2,3,4	Klassenlektüre		

					Intention eines Textes zum Ausdruck bringen; Begriffe aus dem Kontext erklären können	
Schreiben	Texte mit erörterndem Schwerpunkt verfassen, kritisch über spezielle Themen schreiben, eigene und fremde Einstellungen darlegen	Argumentative und appellative Textformen	2,3,4,5	Inhaltsangabe, Erzählung, evtl. Erörterung	die wesentlichen Merkmale des mündlichen und schriftlichen Erzählens nennen (Grammatik: Perfekt – Präteritum, Syntax, Möglichkeit des Überarbeitens), Ideen sammeln, einen Schreibplan entwerfen, Gedanken ausformulieren, einen Text unter Anleitung überarbeiten, Endfassung erstellen, fremde Texte nacherzählen, fortsetzen, Erzählungen, Berichte, Beschreibungen, Inhaltsangaben und Erörterungen verfassen, zwischen These, Argument, Beispiel/Beleg/Zitat unterscheiden	Cluster, Mindmap, Brainstorming Bildimpuls, Textpuzzle, Textausschnitte, Sprechblasen, Briefe, SMS, E-Mail, Bewerbungsschreiben, Inserat, Werbetexte, Fehlerwörter, Wortverwandtschaften, Nachschlagetechniken, Textüberarbeitungsprogramm, Partnerdiktat, Laufdiktat...
	Pragmatische Textformen verfassen	Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Gesuche und Protokolle	2,3,4,5			
	Die eigenen Schreibfähigkeiten einschätzen und eigene Vorlieben für Textsorten ausbauen, die Wirkung von stilistischen Merkmalen berücksichtigen	Kriterienorientierte Textgestaltung, persönliche Stilmittel	2,3,4,5			
Einsicht in Sprache	Über das Gesprächsverhalten reflektieren und das Gelingen und Misslingen von Kommunikation untersuchen	Kommunikationsmodelle	1,4,5		die Bedeutung von Fremdwörtern mit Hilfe des Wörterbuchs erschließen, Schlüsselwörter in Leittexten finden und markieren, die Wortarten mit Hilfe von Proben unterscheiden, die Tempora klassifizieren und bilden, Satzglieder abgrenzen und bestimmen, Satzarten, Haupt- und Gliedsatz unterscheiden, Sätze durch Attribute erweitern, mit Konjunktionen und Adverbien Texte optimieren, Redewendungen und deren eigentliche Bedeutung erkennen, Fachvokabular gezielt einsetzen, Sätze	Nachschlagetechnik üben, grammatikalischen und lexikalischen Kontext erschließen, Wortfamilien, Wortfelder, Wortgruppen und Wortarten durch linguistische Verfahren (Verschiebeprobe, Ersatzprobe, Frageprobe) erkennen, Zeitformen und Zeitenfolge, Übungen zur Textgrammatik
	Grammatisches Wissen zur Verbesserung der Texterstellung nutzen	Textgrammatische Zusammenhänge, Textverflechtungen, Verweise, Ersatzformen	4,5	Satzglieder benennen und bestimmen, alle Wortarten bestimmen, die wichtigsten Haupt- und Nebensätze erkennen und bestimmen, Zeitenbildung, direkte/indirekte Rede (Konjunktiv)		
	Veränderungen in der Sprache und im Sprachgebrauch untersuchen	Sprachwandel in Gegenwart und Vergangenheit	1,2,5			
	Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Erst-, Zweit- und Drittsprache beschreiben	Sprachstrukturen, Wort- und Bedeutungsverwandtschaften	1,2,5			

Kompetenzziele am Ende der Mittelschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. ausgewählte Ereignisse und die Lebens- und Wirtschaftsweise der Menschen im Laufe der Geschichte beschreiben und Vergleiche anstellen (1)
2. wichtige Entdeckungen und Erfindungen, religiöse, politische und wirtschaftliche, regionale und globale Entwicklungen aufzeigen (2)
3. wichtige Ereignisse der Geschichte unseres Landes, Österreichs und Italiens und deren Folgen aufzeigen (3)
4. geschichtliche Zeugnisse erforschen, zu vorgegebenen Themen recherchieren, Zusammenhänge aufzeigen und präsentieren (4)
5. das Leben und Wirken ausgewählter Persönlichkeiten, Kunst- und Kulturgüter erforschen und darlegen (5)

1. Klasse

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch-didaktische Hinweise	Anregungen, Querverweise; mögliche Inhalte
			1 4	Voraussetzung: Definition von Quelle, verschiedene Arten von Quellen, Geschichtsbewusstsein Epocheneinteilung	<i>Voraussetzung: Quellen (z. B. Texte und Bilder) Zeitleiste</i>	Alltagsquellen mitbringen und zuordnen lassen
Hochkulturen und Altertum	Das Leben der Menschen in Hochkulturen und im Altertum in und außerhalb Europas erforschen und Verbindungen mit unserer Zeit herstellen	Ausgewählte Hochkulturen	4 1 2	Merkmale einer Hochkultur benennen und erklären	<i>Kulturelle Leistungen, technische Erfindungen und wissenschaftliche Errungenschaften anhand von Bild- und Textmaterial einander zuordnen bzw. vergleichen und ihre Bedeutung für die Nachwelt erkunden Kartenskizze Zeichnungen Bilder</i>	Gesetzeskodex Hammurabis / Gesetze mit heutigen Gesetzen vergleichen und kritisch beurteilen Mesopotamien Kalender, Keilschrift Errungenschaften der Ägypter

Hochkulturen und Altertum	Das Leben der Menschen in Hochkulturen und im Altertum in und außerhalb Europas erforschen und Verbindungen mit unserer Zeit herstellen	Griechen	1 2 3 4 5	Wichtige Abschnitte der Geschichte Griechenlands darlegen <i>Städte im Mittelmeerraum mit griechischen Wurzeln benennen und in Karte eintragen</i> <i>Wissenschaftliche Erkenntnisse der Antike</i> <i>Blütezeit antiker Städte (bekannte Bauwerke und Baustile der Antike)</i> <i>Wesentliche Kennzeichen von Figuren aus der griechischen Mythologie nennen und typische Attribute zuordnen</i> <i>Antike und moderne olympische Spiele vergleichen, über Geschichte der Olymp. Spiele der Neuzeit im Internet/ Lexikon recherchieren</i> <i>Verlauf, Ergebnis und Folgen kriegerischer Auseinandersetzungen in der Antike</i>	Merkmale der griechischen Kultur und Religion kennen Gründe und Ursachen der Kolonisation aufzeigen Perserkriege Quellentexte und Geschichten zum Vorlesen ☞ Kunst: griechische Säulen ☞ Mathematik: Geometrie Lehnwörter aus dem Griechischen suchen und erklären, griechisches Alphabet kennen lernen Griechische Sagen lesen (fächerübergreifend mit dem Fach Deutsch)
				Merkmale der Demokratie erklären <i>Gemeinsame Merkmale und wesentliche Unterschiede der antiken und modernen Demokratie auflisten</i>	Staatsformen (Athen und Sparta) darstellen
				Alexander der Große/ Hellenismus <i>Kartenarbeit</i>	Errungenschaften und ihre Bedeutung für die Nachwelt

	Das Leben der Menschen in Hochkulturen und im Altertum in und außerhalb Europas erforschen und Verbindungen mit unserer Zeit herstellen	Römer	1 2 3 4 5	Die wichtigsten Etappen der politischen Entwicklung des Römischen Reiches von den Anfängen bis zum Untergang skizzieren können: Entstehung Roms Aufbau der römischen Republik Caesar und Augustus Zerfall des Römischen Reiches	<i>Verlauf, Ergebnis und Folgen kriegerischer Auseinandersetzungen in der Antike</i> <i>Ausgewählte Herrscher in Recherchearbeit kennen lernen</i>	Merkmale der römischen Kultur aufzeigen Bedeutende Kriege: Punische Kriege, ... Römer in unserem Land Wirtschaft und Lebensweise im antiken Rom „Goldenes Zeitalter“ in Rom (Architektur, Wissenschaften,...) Götter- und Sagenwelt Anfänge des Christentums ► Quellentexte und Geschichten zum Vorlesen ☞ Kunst: etruskische Kunst, römische Bauwerke ☞ Mathematik: römische Zahlen Lehnwörter aus dem Lateinischen suchen und erklären Römische Sagen lesen
				Ursachen und den Verlauf der Völkerwanderung nennen und aufzeigen bzw. darlegen	<i>Römische und germanische Kultur vergleichen, germanische Stämme und ihre Siedlungsgebiete</i>	Merkmale der Staatsformen erklären Folgen der Völkerwanderung beschreiben und die Spuren der Völkerwanderung in unserem Land darlegen
Mittelalter	Mittelalterliche und moderne geschichtliche Wurzeln vor Ort und auf Landesebene entdecken	Gründzüge der Geschichte Tirols und Österreichs im Mittelalter	3 5	Bedeutung Tirols im Mittelalter als Durchzugsland nach Rom verstehen und ausgewählte Herrscher Tirols und ihre Verdienste kennen lernen	<i>Stammbaum der Tiroler Grafen / Habsburgergeschlechts</i>	Tirol als selbstständige Herrschaft Meinhard II. und seine Verdienste für Tirol Margarethe Maultasch und die Übergabe Tirols an die Habsburger „Friedl mit der leeren Tasche“ und die landständische Verfassung Tirols
				Bergbau als Quelle des Reichtums in Tirol verdeutlichen		► Fritsche, Sulzenbacher: Im Bergwerk; Didaktische Materialien des Bergbaumuseums Ridnaun- Schneeberg, Folio Verlag Besuch eines Bergwerks
Mittelalter	Bedeutende Ereignisse und Geistesströmungen des Mittelalters und der Neuzeit und ihre Auswirkungen auf unsere Gegenwart und unsere	Persönlichkeiten, Ereignisse und Geistesströmungen	1 2 3 4 5	Über die Entstehung, Ausbreitung und Kultur des Islam Bescheid wissen	<i>Merkmale des Islam</i> <i>Islam und Christentum miteinander vergleichen</i> <i>Kartenarbeit</i>	
				Bedeutung und Einfluss der geistlichen und weltlichen Macht im Mittelalter erfassen	<i>Regierungszeit</i> <i>Verdienste Karls des Großen</i>	Das Frankenreich/Heiliges Römisches Reich deutscher Nation Große Herrscher des Mittelalters Investiturstreit

<p>persönliche Geschichte beschreiben</p> <p>Die Lebens- und Wirtschaftsweise der Menschen im Mittelalter beschreiben und mit den heutigen Lebensgewohnheiten vergleichen</p>				<p>Umstände und Bedingungen, aus denen sich das Lehnswesen entwickelt hat, erklären</p> <p>Grundherrschaft und bäuerliches Leben im Mittelalter</p>	<p><i>Skizzieren der Lehnspyramide</i></p>	<p>Das Lehnswesen und die mittelalterliche Gesellschaftsgliederung</p>
				<p>Aufgaben und Tätigkeiten im Kloster nennen</p>	<p><i>Anhand des Grundrisses eines bekannten Klosters Gebäudeteile ihren Funktionen zuordnen</i></p> <p><i>Ausbildungsmöglichkeiten im Mittelalter mit heute vergleichen</i></p>	<p>Orden und Klöster in Südtirol benennen</p> <p>Schulbildung im Mittelalter</p> <p>Klösterliches Leben im Mittelalter</p> <p>Klosterbesuch</p>
				<p>Die Burg im Mittelalter</p>	<p><i>Rolle der adeligen Frau im Mittelalter mit der Frau heute vergleichen</i></p> <p><i>Aufbau und Funktion der mittelalterlichen Burg beschreiben</i></p>	<p>Burg und ihre Bedeutung beschreiben</p> <p>Das Rittertum und seine Merkmale</p> <p>Minnesänger kennen</p> <p>Erziehung, Aufgaben und Tugenden eines Ritters</p> <p>Mittelalterliche Tischsitten mit heutigen Tischregeln vergleichen</p>
				<p>Verstehen, warum Menschen im Mittelalter und heute noch im Namen Gottes Kriege führten bzw. führen (Kreuzzüge)</p>	<p><i>Ursachen, Verlauf und Folgen der Kreuzzüge</i></p>	
				<p>Entstehung, Aufbau, Bevölkerungsschichten der mittelalterlichen Stadt</p> <p>Die Zünfte</p>	<p><i>Regeln und Aufgaben der Zünfte beschreiben</i></p> <p><i>Ausbildung/ Arbeitsbedingungen eines mittelalterlichen Handwerkers</i></p> <p><i>Zunftwappen</i></p> <p><i>einflussreiche Kaufmannsfamilien, z.B. Familie Medici und Fugger</i></p> <p><i>Handelswege , - güter im Mittelalter</i></p>	<p>Wirtschaftliche und politische Bedeutung kennen lernen</p> <p>Im Heimatort Verbindungen mit den Zünften suchen</p> <p>Das Leben in der mittelalterlichen Stadt</p>

Kompetenzziele am Ende der Mittelschule

Die Schülerin, der Schüler kann

- 6. ausgewählte Ereignisse und die Lebens- und Wirtschaftsweise der Menschen im Laufe der Geschichte beschreiben und Vergleiche anstellen (1)
- 7. wichtige Entdeckungen und Erfindungen, religiöse, politische und wirtschaftliche, regionale und globale Entwicklungen aufzeigen (2)
- 8. wichtige Ereignisse der Geschichte unseres Landes, Österreichs und Italiens und deren Folgen aufzeigen (3)
- 9. geschichtliche Zeugnisse erforschen, zu vorgegebenen Themen recherchieren, Zusammenhänge aufzeigen und präsentieren (4)
- 10. das Leben und Wirken ausgewählter Persönlichkeiten, Kunst- und Kulturgüter erforschen und darlegen (5)

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch-didaktische Hinweise	Anregungen, Querverweise, mögliche Inhalte
Neuzeit	Bedeutende Ereignisse und Geistesströmungen der Neuzeit und ihre Auswirkungen auf unsere Gegenwart und unsere persönliche Geschichte beschreiben	Grundzüge der Neuzeit, ausgewählte Persönlichkeiten, Ereignisse und Geistesströmungen	2 4 5	Erläutern, welche Veränderungen das neuzeitliche Denken (Humanismus und Renaissance) in Hinblick auf das Welt- und Menschenbild brachte	<i>Welt- und Menschenbild des Mittelalters und der Neuzeit einander gegenüberstellen</i> <i>Druckverfahren damals und heute vergleichen</i> <i>Über bekannte Entdecker recherchieren</i> <i>Gelehrte und Künstler der Neuzeit</i> <i>Bedeutende Erfindungen</i> <i>Entdecker und ihre Leistungen</i>	Bedeutung der Veränderungen erkennen Ausflug nach Trient Gespräch / Interview mit Galiliei, Kopernikus, Kepler, ... verfassen Besichtigung einer Druckerei Steckbriefe anfertigen

Neuzeit	Bedeutende Ereignisse und Geistesströmungen der Neuzeit und ihre Auswirkungen auf unsere Gegenwart beschreiben	Veränderungen der Macht- und Wirtschaftsverhältnisse	2	Die Charakteristika in der Eroberungspolitik der Spanier nennen und als Ursprung für den afrikanischen Sklavenhandel erkennen	<i>Mesoamerikanische Hochkulturen</i> <i>Kulturellen Austausch zwischen Europa und Amerika beleuchten</i> <i>Eroberung und Zerstörung der lateinamerikanischen Hochkulturen</i> <i>Dreieckshandel mit seinen Folgen aufzeigen</i>	Mayas, Inkas und Azteken Zusammensetzung der heutigen amerikanischen Bevölkerung untersuchen Informationen über das Leben der indigenen Völker in der Gegenwart sammeln
			2 5			
	Bedeutende Ereignisse und Geistesströmungen der Neuzeit und ihre Auswirkungen auf unsere Gegenwart und unsere persönliche Geschichte beschreiben	Grundzüge der Neuzeit, ausgewählte Persönlichkeiten, Ereignisse und Geistesströmungen	2	Begreifen, aufgrund welcher Missstände in der katholischen Kirche die evangelische Lehre entstand und welche Auswirkungen sie auf die religiöse, politische und gesellschaftliche Entwicklung Europas hatte (Martin Luther und die Reformation, Gegenreformation)	<i>Die wichtigsten Stationen im Leben Luthers aufzeigen und die wesentlichen Merkmale der neuen Lehre darlegen</i> <i>Weitere Reformatoren</i>	Film: Luther, 2003 Hutter mit Luther und Gaismair vergleichen Szenisches Spiel gestalten: z.B. Luther am Reichstag zu Worms
			4			
			5			
			3 4	Die Gründe für die Unzufriedenheit der Bauern nennen, den Zusammenhang mit Luthers Schriften erkennen und wertend zu den Forderungen der Bauern Stellung nehmen Bauernkriege Michael Gaismair		
2 4	Begreifen, dass der Dreißigjährige Krieg als Religionskampf begann und als eine europäische Machtauseinandersetzung endete	<i>Prager Fenstersturz</i> <i>Gründe, warum ein Staat vom Religionskrieg zum politischen Machtkampf übergeht, untersuchen</i>	Parallelen zum Missbrauch der Religion als Vorwand für das Durchsetzen politischer Interessen (Kreuzzüge, Dreißigjähriger Krieg, heutige kriegerische Auseinandersetzungen) Auszüge aus In 300 Jahren vielleicht lesen			

Neuzeit	Bedeutende Ereignisse und Geistesströmungen der Neuzeit und ihre Auswirkungen auf unsere Gegenwart und unsere persönliche Geschichte beschreiben	Grundzüge der Neuzeit, ausgewählte Persönlichkeiten, Ereignisse und Geistesströmungen	1	Am Beispiel der Herrschaft Ludwig XIV. die Merkmale einer absolutistischen Staats- und Gesellschaftsordnung erfassen. und begreifen, dass der Absolutismus zum Vorbild aller Fürsten Europas wurde.	<i>Quellen über die Lebensweise am Hof von Versailles analysieren und hinsichtlich Mode, Hygiene, ... mit heute vergleichen</i> <i>Aussprüche des Sonnenkönigs interpretieren</i>	Barocke Bauwerke in der Umgebung besuchen (Brunnen am Marktplatz, Altar der Pfarrkirche),
			2	Die Säulen des Absolutismus	<i>Die Bevölkerung den einzelnen Ständen zuordnen und ihre soziale und rechtliche Stellung erklären</i>	
			5		Merkantilismus Aufgeklärter Absolutismus	
4	Aufklärerisches Gedankengut	<i>Ursachen und Auswirkungen der Aufklärung (Entdeckungen, Reformation, Bauernkriege, neue wissenschaftliche Erkenntnisse, Absolutismus)</i>				
5	Ursachen und Ziele, Verlauf und Ergebnisse der Französischen Revolution sowie den Einfluss ihres Gedankenguts auf die politische Entwicklung Europas erfassen	2	<i>Verlauf und Ergebnisse der Französischen Revolution</i> <i>Auf- und Abstieg Napoleons</i> <i>Folgen der Eroberungszüge Napoleons für Europa</i> <i>Vorreiter der Französischen Revolution und der Menschenrechte:</i>	Situation der Indianer und Negerklaven in Amerika beschreiben Unabhängigkeitserklärung der Neuenglandstaaten Fachübergreifend mit Deutsch Menschenrechte Gedenkjahr 1809- Materialien Bedeutung des Herz Jesu Sonntag		
5			Tiroler Freiheitskämpfe von 1809 <i>Darlegen, wie es zur Gründung und Entstehung der USA kam</i>			
	Das Entstehen von Nationalstaaten, insbesondere Italiens	2	Restauration, Wiener Kongress und Heilige Allianz	<i>Nationale und liberale Forderungen des Volkes analysieren.</i>	Leben der Menschen in der Biedermeierzeit beschreiben Vielvölkerstaat Österreich-Ungarn Bismarck Garibaldi Über die Gründung des Roten Kreuzes und anderer wichtiger Hilfsorganisationen recherchieren	
3			Die Entstehung der Nationalstaaten. Italien.	<i>Kartenarbeit</i> <i>Schritte der Einigung</i> <i>Ablauf der Revolutionen im Jahre 1848 in Paris, Wien und Berlin</i>		

<p>Neuzeit</p>	<p>Die Lebens- und Wirtschaftsweise der Menschen im Mittelalter und in der Neuzeit beschreiben und mit den heutigen Lebensgewohnheiten vergleichen</p>	<p>Das Industriezeitalter und seine Auswirkungen</p>	<p>2 5</p>	<p>Erfassen, wodurch die Industrielle Revolution möglich wurde, wie sich die Arbeitswelt veränderte, welche Probleme sich dadurch ergaben und wie man sie zu lösen versuchte</p> <p>Zusammenhänge zwischen Fortschritt und gesellschaftlichen Veränderungen erkennen</p> <p>Soziale Frage</p>	<p><i>Großbritannien – Vorreiter der Industriellen Revolution</i></p> <p><i>Veränderung in der Gesellschaft aufzeigen</i></p> <p><i>Verschiedene Lösungsversuche von Kirche, Gewerkschaften, Genossenschaften und politischen Parteien beschreiben und vergleichen</i></p> <p><i>Arbeits- und Lebensbedingungen, Rechte und Pflichten eines Arbeiters im 19.Jh</i></p>	<p>Funktionsweise und Einsatzmöglichkeiten der Dampfmaschine von James Watt beschreiben</p> <p>Fachübergreifend mit Deutsch und Geographie Kinderrechte und Kinderarbeit</p> <p>Grundzüge des Marxismus/ Kommunismus und seinen Einfluss auf Herrschaftssysteme des 20.Jhs.auflisten</p> <p>Entdeckungen in der Medizin</p> <p>Kolonialgebiete in stumme Karte eintragen</p> <p>Merkantilistisches und liberalistisches Wirtschaftssystem in Tabellenform vergleichen</p> <p>mit einem Arbeiter in der heutigen Zeit vergleichen</p>
<p>Zeitgeschichte</p>	<p>Bedeutende Ereignisse und Geistesströmungen des 20. Jahrhunderts und ihre Auswirkungen auf unsere Gegenwart und unsere persönliche Geschichte beschreiben</p>	<p>Grundzüge der politischen Entwicklungen im 20. Jahrhundert, ausgewählte Persönlichkeiten, Ereignisse und Geistesströmungen</p>	<p>2 4</p>	<p>Kolonialmächte und ihre Interessen kennen, Folgen des imperialistischen Strebens für die politische Entwicklung Europas und die Auswirkungen auf die einheimische Bevölkerung in den Kolonien aufzeigen können</p>	<p><i>Karikaturen zum Imperialismus erläutern</i></p> <p><i>Ehemalige Kolonialländer und ihre abhängigen Gebiete auflisten</i></p> <p><i>Wirtschaftliche und politische Schwierigkeiten von Entwicklungsländern kennen und als Folge des Imperialismus verstehen lernen</i></p> <p><i>Nationalismus - Imperialismus</i></p>	<p>Fachübergreifend mit Erdkunde: politische Gliederung Afrikas</p> <p>Fairer Handel</p> <p>Aspekte der Migrationspolitik betrachten</p>

Kompetenzziele am Ende der Mittelschule**Die Schülerin, der Schüler kann**

11. ausgewählte Ereignisse und die Lebens- und Wirtschaftsweise der Menschen im Laufe der Geschichte beschreiben und Vergleiche anstellen (1)
12. wichtige Entdeckungen und Erfindungen, religiöse, politische und wirtschaftliche, regionale und globale Entwicklungen aufzeigen (2)
13. wichtige Ereignisse der Geschichte unseres Landes, Österreichs und Italiens und deren Folgen aufzeigen (3)
14. geschichtliche Zeugnisse erforschen, zu vorgegebenen Themen recherchieren, Zusammenhänge aufzeigen und präsentieren (4)
15. das Leben und Wirken ausgewählter Persönlichkeiten, Kunst- und Kulturgüter erforschen und darlegen (5)

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch-didaktische Hinweise	Anregungen, Querverweise; mögliche Inhalte
		Ursachen und Folgen des Ersten und des Zweiten Weltkrieges, Auswirkungen auf die Landesgeschichte	2	Der Erste Weltkrieg und seine Folgen für Europa Südtirol bei Italien	Kriegsbegeisterung Propaganda Karikaturen Schrecken des Krieges Ursachen zum Ausbruch des 1. Weltkrieges, Kriegsverlauf und Ende Folgen und Friedensverhandlungen	Themenheft/ PPP zum Ersten Weltkrieg entwerfen Karikaturen nachvollziehen und die Schrecken des Krieges erfassen Quellentexte
			3	Tirol im Ersten Weltkrieg	Bedeutung des Gebirgskrieges und seine politischen Folgen für unser Land	Ausstellungsbesuch Schloss Tirol „Südtirol im 20. Jahrhundert“ Rundgang durch das faschistische Bozen
	Die Geschichte Tirols im 20. Jahrhundert		3	Italien nach dem Ersten Weltkrieg Annexion Südtirols durch Italien Faschismus und Mussolini	Voraussetzungen, Vorgehensweise und Auswirkungen der Annexion Auswirkungen des Faschismus und Nationalsozialismus auf Südtirol Bedeutung der Italianisierung für die Bevölkerung Tolomei und die Assimilierungsmaßnahmen	Nach faschistischen Symbolen an Gebäuden/ Brücken in Südtirol suchen Berichte von Katakombenlehrern lesen Film: Verkaufte Heimat Filmdokumente „Zeitsplitter“

Zeitgeschichte	Die Lebens- und Wirtschaftsweise der Menschen im 20. Jahrhundert erkunden und Zusammenhänge aufzeigen		2 5	Weimarer Republik	Probleme der Weimarer Republik aufzeigen Krisenjahr 1923, die Weltwirtschaftskrise von 1929 und ihre Auswirkungen	
Zeitgeschichte	Bedeutende Ereignisse und Geistesströmungen des 20. Jahrhunderts und ihre Auswirkungen auf unsere Gegenwart und unsere persönliche Geschichte beschreiben	Soziale, wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Entwicklungen in Europa und in der Welt	1 2	Kommunismus in Russland	Ursachen und Ablauf der Russischen Revolution Aufbau der Sowjetunion unter Lenin und Stalin Ideen und Vorgangsweisen der Revolutionäre Grundzüge der kommunistischen Regierungsform Reformen Lenins und Stalins vergleichen Planwirtschaft und freie Marktwirtschaft gegenüberstellen	Gesellschaftspyramide Russlands darstellen Kommunistisch regierte Länder in Karte eintragen
		Ursachen und Folgen des Ersten und des Zweiten Weltkrieges, Auswirkungen auf die Landesgeschichte	4 5	Außenpolitik Hitlers	außenpolitische Ziele Hitlers	Anhand von Karikaturen zweigleisige Außenpolitik Hitlers beschreiben Film: Charlie Chaplin „Der große Diktator“
			2 4	Der Zweite Weltkrieg: Anlass, Verlauf, Ende und Bilanz des Krieges	Ursachen des 2. Weltkrieg Verlauf und Folgen für die Bevölkerung Formen der Kriegsführung (Atombombenabwurf in Asien)	In eine Karte Blitzkriege eintragen
			2 3	Friedensschlüsse und Folgen für Europa und die Welt	Das Ende des Krieges und seine Folgen für die politische und gesellschaftliche Entwicklung Europas	
		Entstehung der italienischen Republik	3	Aufbau der Republik Italien	Gründung der italienischen Republik nach Ende des Krieges	=> Politische Bildung: Grundsätze der Demokratie

		Soziale, wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Entwicklungen in Europa und in der Welt	2 5	Nationalsozialismus in Deutschland Faschismus in Italien	wirtschaftliche und politische Voraussetzungen für das Entstehen von Diktaturen in Europa	
			4	Die nationalsozialistische / faschistische Gesinnung und ihre Folgen auf die deutsche/italienische Bevölkerung	Ideale und Ziele im Nationalsozialismus bzw. Faschismus Kindheit und Jugend im Dritten Reich politischen Organisationen in der NS- Zeit und im Faschismus	
		5	Aufstieg Hitlers und der NSDAP Machtergreifung Mussolinis	Ursachen und Verlauf der Machtübernahme Hitlers und Mussolinis ausüben und festigen ihrer Macht Mittel, die Diktatoren eingesetzt haben, um die Massen zu begeistern Propaganda Merkmale einer Diktatur (Vergleich unterschiedlicher Diktaturen)	Filme: Die Welle; Hitler-Aufstieg des Bösen	

			3 5	Judenverfolgung und systematische Judenvernichtung	Benachteiligung und Verfolgung einzelner Gruppen zur Zeit der Diktatur Widerstand im Dritten Reich (bekannte Widerstandskämpfer)	Filme: Schindlers Liste; Das Leben ist schön.; Der Junge im gestreiften Pyjama; Die Weiße Rose Lage und Funktion der Konzentrationslager Ausschnitte aus „Anne Franks Tagebuch“ lesen Virtueller Rundgang durchs Anne-Frank-Haus Josef Mayr Nusser Thaler, Franz: Unvergessen Lehrausgang in ein Konzentrationslager
--	--	--	--------	--	---	--

Zeitgeschichte	Zwischen regionalen und globalen Entwicklungen unterscheiden und über deren Wechselwirkung nachdenken und diskutieren	Die Geschichte Tirols im 20. Jahrhundert	3	Italien nach dem Ersten Weltkrieg Annexion Südtirols durch Italien Faschismus und Mussolini	Voraussetzungen, Vorgehensweise und Auswirkungen der Annexion Auswirkungen des Faschismus und Nationalsozialismus auf Südtirol Bedeutung der Italianisierung für die Bevölkerung Tolomei und die Assimilierungsmaßnahmen	Nach faschistischen Symbolen an Gebäuden/ Brücken in Südtirol suchen Berichte von Katakombenlehrern lesen Film: Verkaufte Heimat Filmdokumente „Zeitsplitter“
			3	Option von 1939 Südtirol unter dem Nationalsozialismus	Hintergründe für das Optionsabkommen verstehen Optanten- und Dableiberflugblätter analysieren und vergleichen	
		Die Entwicklung der Regional- und Landesautonomie	2 3	Südtirol von 1945 bis zur Gegenwart	Wichtigste Etappen und Mittel nach 1945 im Kampf um die Autonomie Sprengstoffanschläge der 60er Jahre kritisch beleuchten	Film: Bombenjahre
			3	Pariser Vertrag und 1. Autonomiestatut	wichtigste Bestimmungen des Autonomiestatuts	Südtiroler Mediathek Infobroschüre „Pariser Vertrag“ Auszüge aus dem Autonomiestatut

			2 3	Das Paket	Auswirkungen	Beispiel: Minderheiten in Europa
	Zeitgeschichtliche Fragestellungen erforschen und die Ergebnisse darlegen	Zeitgeschichtliche Themen	1 2	Umgestaltung der Nachkriegswelt Bedeutende Ereignisse für die politische und gesellschaftliche Entwicklung Europas und der Welt	Wichtige politische Ereignisse nach 1945 Teilung der Welt in zwei Machtblöcke Militärbündnisse: NATO, Warschauer Pakt Kalter Krieg Eiserner Vorhang und seine Folgen Fall der Mauer, Wiedervereinigung Deutschlands	Aktuelles Weltgeschehen in den Medien verfolgen und wöchentlich als Nachrichten- Wochenrückblick präsentieren
			2 5	Krisenherde und Spannungen in der Welt nach 1945	Auflösung des Sowjetsystems Rüstungswettlauf und Bemühungen um Entspannung Gipfeltreffen, Abrüstungsverhandlungen Golfkrieg, Kubakrise, Vietnamkrieg, arabisch-israelischer Konflikt, Entstehung der Volksrepublik China, Zerfall Jugoslawiens	Beispiel: 11.September - Terroranschläge
			4	Aktuelle Themen	aktuelle politische Fragestellungen, Hintergründe und Folgen für das gesellschaftliche und persönliche Leben	Referate / Themenhefte/ PPP

POLITISCHE BILDUNG

Kompetenzziele am Ende der Mittelschule

Die Schülerin, der Schüler kann

- 16. Regeln respektieren, über ihren Sinn und Zweck nachdenken, Rechte und Pflichten als Mitglied der Gemeinschaft wahrnehmen, Meinungen in geeigneter Form mitteilen und angemessen begründen (1)
- 17. soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit aufzeigen (2)
- 18. die Bedeutung der Demokratie beschreiben und nach demokratischen Grundsätzen handeln (3)
- 19. politische Institutionen und öffentliche Einrichtungen beschreiben und deren Leistungen für den eigenen Gebrauch in Anspruch nehmen (4)
- 20. Besonderheiten der Autonomen Provinz Bozen aufzeigen (5)

Fähigkeiten und Haltungen	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Teilkompetenzen/ <i>methodisch didaktische Hinweise</i>	Querverweise; mögliche Inhalte
Als Mitglied einer Gemeinschaft Regeln und Vereinbarungen aktiv mitgestalten und Verantwortung übernehmen	Regeln und Normen	1			
Soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit wahrnehmen und Ansätze von Lösungsmöglichkeiten aufzeigen	Gesellschaftliche Herausforderungen, Formen der Solidarität	2			

Soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit wahrnehmen und Ansätze von Lösungsmöglichkeiten aufzeigen	Gesellschaftliche Herausforderungen, Formen der Solidarität				
Verschiedene Kulturen und Wertvorstellungen vergleichen und respektieren	Lebensformen und Wertvorstellungen in verschiedenen Kulturen	1 2			
Sich mit der Berichterstattung in den Medien kritisch auseinandersetzen	Vor- und Nachteile von Massenmedien	1 4			

Das aktuelle Geschehen aufmerksam verfolgen und kritisch beurteilen	Landes- und weltpolitische Ereignisse	1			
Politische Systeme beschreiben	Regierungsformen	4			
Sich mit den Merkmalen der Demokratie auseinandersetzen und demokratisches Handeln einüben	Grundsätze der Demokratie	1 3			
Aufbau der Republik und die Funktion der verschiedenen Institutionen analysieren	Die italienische Republik und ihr Aufbau, die Verfassung und ihre Grundsätze	3 4			

Vom Autonomiestatut der Autonomen Provinz berichten	Grundzüge des Autonomiestatuts, die kulturellen Besonderheiten der drei Sprachgruppen	4 5			

Vom Autonomiestatut der Autonomen Provinz berichten	Grundzüge des Autonomiestatuts, die kulturellen Besonderheiten der drei Sprachgruppen	4 5			
Angebote von öffentlichen Einrichtungen erkunden und nutzen	Autonome Körperschaften und öffentliche Einrichtungen	4 5			
Die Schritte der Europäischen Einigung nachvollziehen und die Organe der Europäischen Union beschreiben	Aufgaben und Grundsätze der EU	3 4			
Ursachen und Folgen von Migration und	Globalisierung und	1			

Globalisierung darlegen	Migration	2			
Aufgaben und Bedeutung verschiedener internationaler Organisationen benennen	Internationale Erklärung der Menschenrechte, internationale Organisationen	1 4			

Geographie – Mittelschule – 1. bis 3. Klasse

Kompetenzziele am Ende der Mittelschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. geografische Quellen lesen, interpretieren und nutzen und Instrumente zur Orientierung anwenden
2. verschiedene Landschaftsformen, Vegetationszonen, Wirtschafts- und Siedlungsformen in Italien, Europa und der Welt untersuchen, vergleichen, deren Entstehung erklären und Zusammenhänge aufzeigen
3. die sozio-kulturelle Vielfalt der Völker, Ursachen und Auswirkungen der Globalisierung auf Lebens- und Wirtschaftsräume der Menschen aufzeigen und reflektieren

1. und 2. Klasse

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch-didaktische Hinweise	Anregungen, Querverweise, mögliche Inhalte
Geografischen Quellen Informationen entnehmen, interpretieren und auswerten	Geografische Quellen, ihre Merkmale und Funktionen, Gradnetz und Zeitzonen	1	Planet Erde Orientierung Atlasarbeit Diagramme, Skizzen Maßstab	Globus Vom Luftbild zur Karte Höhendarstellungen, Orientierung auf einem Stadtplan,	Orientierungshilfen: GPS, Kompass, Zeigeruhr, Messgeräte usw.
Italien und Länder Europas beschreiben und miteinander vergleichen	Geografische und politische Gliederung Italiens und	1, 2, 3	Südtirol Italien Staaten Europas	Menschen, Städte, Lebensraum, Wetterbausteine, Wirtschaft in Südtirol, Tourismus,	(Klima)diagramme lesen und erstellen, Landwirtschaft, Exkursion Geographische und politische

	Europas			Überblick: Naturräume, Bevölkerung, Ballungsräume, Wirtschaft, Naturgewalten, Kontinent Europa, Teilräume, Staaten, Zeitzonen, Klima- und Vegetationszonen Europas, Golfstrom, Europäische Union,	Gliederung, Tektonik und Vulkanismus => Politische Bildung Karten lesen und interpretieren, Arbeit mit stummen Karten,
Landschaftsformen beschreiben, vergleichen und deren Entstehung erklären	Vielfalt und Entstehung der Landschaftsformen	2	Alpenraum Europa	Entstehung von Gebirgen, Höhenstufen der Alpen, Gletscher, Wirtschaft und Tourismus, Verkehr, Landschaftsformen: Küsten, Gewässer, Karst, Vulkanismus	Höhenprofile zeichnen, Exkursion, Dynamik des Wassers, Natur- und Umweltschutz, Kartenarbeit
Mensch-Umwelt-Beziehungen in geografischen Räumen analysieren und diskutieren	Siedlungs- und Wirtschaftsformen Wanderbewegungen	2, 3	Südtirol Alpenraum Lebensraum Europa	Menschen, Städte, Lebensraum, Wirtschaft in Südtirol, Tourismus, Minderheiten, Migration, Verkehrsnetze und Transitrouten	Wechselwirkung Stadt-Land, ausgewählte Ballungsräume, Wirtschaftssektoren, Sachtexte,

3. Klasse

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompe- tenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch-didaktische Hinweise	Anregungen, Querverweise, mögliche Inhalte
Geografischen Quellen Informationen entnehmen und sich darüber austauschen	Geografische Quellen, Strategien der Informationsgewinnung und -auswertung	1	Atlasarbeit, Diagramme	verschiedene Hilfen zur Orientierung einsetzen (Atlaskarten, Gradnetz, Stadtpläne, Satellitenbilder, Diagramme, Schaubilder)	kartographische Übungen
Sich auf der Erde orientieren	Geografische und politische Gliederung der Erde	1,2	geographische (Gradnetz, Zeitzonen, Kontinente, Ozeane, usw.) und politische (Staaten) Grundkenntnisse der Erde	stumme Karten, Skizzen anfertigen,	GIS, GPS usw.
Großräume, Kontinente und einige Staaten der Welt, deren physische, sozio-ökonomische und kulturelle Strukturen beschreiben und Vergleiche anstellen	Großräume, Klima- und Vegetationszonen, Kontinente, Staaten, Bevölkerung	1,2,3	zwei unterschiedliche Lebensräume miteinander vergleichen, einzelne ausgewählte Staaten (je nach Aktualität)	geographische, politische, kulturelle und ethnische Besonderheiten der Kontinente, Klimadiagramme auswerten und zuordnen, thematische Karten zur Nutzung und Besiedelung, Zusammenhang zwischen Raumausstattung (und Bevölkerungsdichte, HDI-Index, Regenwald, Lebensraum Wüste)	wichtigste Berge, Flüsse, Meere, Seen, klimatische Besonderheiten (Monsun), Lieder und Tänze aus verschiedenen Ländern, Kochrezepte und kulinarische Spezialitäten
Ökologische, ökonomische und	Globalisierungsprozesse Gegenwarts- und	2,3	Industrienationen/Schwelle nländer/Dritte Welt	Folgen der wirtschaftlichen Nutzung erkennen, verschiedene	Kolonialismus in Afrika samt

soziale Sachverhalte
und Entwicklungen
besprechen und
deuten

Zukunftsbedeutung von
Entwicklungen

Völker, Sprachen, Religionen und
Kulturen in ihrer Eigenheit
beschreiben,

Folgewirkung für die
Gegenwart, AIDS,
Migrationsströme
und deren Ursache,
Bevölkerungspyrami
de

Italiano Lingua Seconda III classe della scuola secondaria di primo grado

Traguardi di sviluppo delle competenze al termine della scuola secondaria di primo grado

L'alunno, l'alunna sa

- (1) comprendere i punti principali di un discorso abbastanza lungo, fatto in lingua standard su argomenti familiari
- (2) ricavare informazioni principali da testi ben strutturati che trattano di temi conosciuti
- (3) partecipare a conversazioni in molteplici situazioni, senza prepararsi se si parla di temi della vita quotidiana
- (4) esprimersi in modo scorrevole, collegando le frasi fra loro e utilizzando forme linguistiche ricorrenti
- (5) scrivere un testo coeso e coerente su un tema che si conosce ed evidenziare nel testo i punti principali

	Abilità e capacità	Conoscenze	Contenuti vincolanti	Indicazioni didattico- metodologiche	Stimoli/materiali collegamenti interdisciplinari possibili contenuti
(1) ASCOLTO	Comprendere per interagire in scambi comunicativi vari	Comunicazioni della vita sociale	<ul style="list-style-type: none"> • Lingua di classe • Preferenze, opinioni, riflessioni • Diversi tipi di informazioni 	<ul style="list-style-type: none"> • Esercitare la comprensione di varie forme espressive routinarie scolastiche ed extrascolastiche 	Materiali: Tocca a te 3/ Nuovo progetto italiano 2 Parole per pensare 3 /In bocca al lupo! 2 Film Audiotesti
	Comprendere informazioni varie in testi su tematiche note	Tipologie testuali anche multimediali	<p>Ascolti mirati:</p> <ul style="list-style-type: none"> • varie tipologie di ascolto nel corso dell'anno scolastico <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • istruzioni • canzoni • dialoghi registrati • battute di film • narrazioni • descrizioni • discussioni • relazioni su progetti e ricerche <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • amici • tematiche giovanili • problematiche sociali • personaggi celebri 	<ul style="list-style-type: none"> • Esercitare la comprensione di istruzioni per agire in varie situazioni • Attivare la formulazione di ipotesi prima dell'ascolto • Sviluppare la comprensione di testi e dialoghi da cd • Sviluppare la comprensione di video (parti di film e film) • Sviluppare la comprensione di discorsi su tematiche trattate • Sviluppare la comprensione di relazioni su argomenti specifici • Sviluppare la comprensione di canzoni e poesie recitate • Aiutare a inferire il significato del lessico sconosciuto attraverso risorse diverse <p>Fasi dell'ascolto:</p> <ul style="list-style-type: none"> • pre-ascolto • ascolto • dopo l'ascolto <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientativa (skimming) • globale • selettiva (scanning) • analitica (punto di vista) <p>Verifiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • testo a buchi • completamento di frasi e dialoghi • questionari • cruciverba • cercaparole 	

	Abilità e capacità	Conoscenze	Contenuti vincolanti	Indicazioni didattico- metodologiche	Stimoli/materiali collegamenti interdisciplinari possibili contenuti
				<ul style="list-style-type: none"> riesposizione globale Criteria di osservazione: <ul style="list-style-type: none"> quantità, qualità e pertinenza delle informazioni colte 	
(2) LETTURA	Comprendere anche nei dettagli testi su argomenti di interesse personale	Tipologie testuali e multimediali	Letture mirate: almeno 1 al mese Tipologie testuali: <ul style="list-style-type: none"> consegne lettere e/o diari poesie canzoni testi informativi e/o espositivi descrizioni racconti biografie articoli di giornale Temi e argomenti: <ul style="list-style-type: none"> rapporto con se stesso e con gli altri tematiche giovanili problematiche sociali intercultura 	<ul style="list-style-type: none"> Attivare la formulazione di ipotesi sul contenuto di un testo Esercitare il riconoscimento delle caratteristiche delle singole tipologie testuali Promuovere la comprensione del messaggio del testo Esercitare diverse tecniche di lettura Aiutare a reperire materiali per studio e ricerche 	Materiali: <ul style="list-style-type: none"> Tocca a te 3/ Nuovo progetto italiano 2 Parole per pensare 3 Film Audiotesti Giornali e riviste Internet Letture di classe Vocabolario e dizionario Enciclopedia
	Cercare e comprendere il significato di parole sconosciute, informazioni su argomenti vari	Testi di consultazione e settoriali	Strumenti: <ul style="list-style-type: none"> testo letto voci del glossario voci dei riquadri lessicali voci del vocabolario voci del dizionario voci dell'enciclopedia 	<ul style="list-style-type: none"> Esercitare la comprensione di testi settoriali Esercitare l'inferenza sul significato del lessico sconosciuto attraverso modalità diverse Promuovere il reperimento e l'uso di materiali di consultazione Fasi: <ul style="list-style-type: none"> pre-lettura lettura attività dopo la lettura Modalità: <ul style="list-style-type: none"> silenziosa ad alta voce orientativa (skimming) globale selettiva (scanning) analitica riflessivo-rielaborativa (per scopi di studio) 	Materiali: <ul style="list-style-type: none"> glossario riquadri lessicali vocabolario e dizionario enciclopedie cartacee e multimediali

	Abilità e capacità	Conoscenze	Contenuti vincolanti	Indicazioni didattico- metodologiche	Stimoli/materiali collegamenti interdisciplinari possibili contenuti
				Verifiche: <ul style="list-style-type: none"> • decodificazione di grafemi • pronuncia di lessemi • lettura ad alta voce con intonazione adeguata • testo a buchi • completamento • questionari • cruciverba • cercaparole • riesposizione di testi • ricostruzione del testo • riassunti • commento ai testi Criteri di osservazione: <ul style="list-style-type: none"> • scorrevolezza ed espressività nella lettura ad alta voce • quantità, qualità e pertinenza delle informazioni estrapolate, rispetto delle sequenze, capacità di sintesi, chiarezza nell'esposizione del proprio punto di vista e di quello dell'autore 	
(3) CONVERS =AZIONE	Interagire in modo adeguato in varie situazioni	Vari contesti sociali	Formule routinarie: <ul style="list-style-type: none"> • lingua di classe • preferenze, opinioni, riflessioni • diversi tipi di informazioni Situazioni comunicative: <ul style="list-style-type: none"> • azioni quotidiane riferite alle attività in classe, agli argomenti di studio e alla vita extrascolastica (interazione tra AA e insegnante e tra AA e AA) Conversazioni mirate: <ul style="list-style-type: none"> • almeno cinque al mese Tipologie testuali: <ul style="list-style-type: none"> • domande e risposte • conversazioni routinarie • discussioni Temi e argomenti: <ul style="list-style-type: none"> • rapporto con se stessi e con gli altri • tematiche giovanili • problematiche sociali • personaggi celebri 	<ul style="list-style-type: none"> • Esercitare in classe l'interazione in lingua • Aiutare gli interlocutori • Promuovere attività di preconversazione • Esercitare l'avvio, la gestione e la conclusione di una conversazione • Promuovere il rispetto del turno di parola • Promuovere l'espressione e la motivazione di opinioni personali • Promuovere la partecipazione a discussioni su tematiche affrontate 	Materiali: <ul style="list-style-type: none"> • Tocca a te 3/ Nuovo progetto italiano 2 / in bocca al lupo! 2 • Parole per pensare 3 • Film • Audiotesti • Giornali e riviste • Internet • Letture di classe • Vocabolario e dizionario • Enciclopedia
	Interpretare ruoli su argomenti vari	Simulazioni, drammatizzazioni	Tipologie testuali: <ul style="list-style-type: none"> • tracce • dialoghi • simulazioni 	<ul style="list-style-type: none"> • Fare attività per preparare ai giochi di ruolo • Far interpretare simulazioni in situazioni date 	

	Abilità e capacità	Conoscenze	Contenuti vincolanti	Indicazioni didattico- metodologiche	Stimoli/materiali collegamenti interdisciplinari possibili contenuti
	Mediare tra lingue diverse in situazioni varie	Trasposizione di comunicazioni della vita quotidiana	Situazioni comunicative: <ul style="list-style-type: none"> • conversazione in italiano su quanto vissuto, visto, ascoltato o letto in un'altra lingua 	<ul style="list-style-type: none"> • Aiutare a esercitare il trasferimento di esperienze da una lingua all'altra • Far riflettere sulle modalità di mediazione adottate e chiederne l'esplicitazione Fasi: <ul style="list-style-type: none"> • attività in preparazione della conversazione • conversazione tra AA e tra insegnante e AA Modalità: <ul style="list-style-type: none"> • a coppie, in piccoli gruppi, in gruppi Verifiche: <ul style="list-style-type: none"> • conversazioni routinarie • conversazioni contestualizzate su argomenti preparati • giochi di ruolo • conversazioni su argomenti liberi Criteri di osservazione: <ul style="list-style-type: none"> • fluenza • pertinenza • ricchezza lessicale • riutilizzo del lessico appreso • capacità di compensazione (sostituzione di un'espressione sconosciuta con una conosciuta) 	
(4) PARLATO MONOLOGICO	Descrivere e raccontare esprimendo anche opinioni	Esperienze e fatti vissuti o letti, argomenti d'interesse personale	Situazioni comunicative: <ul style="list-style-type: none"> • descrizioni di situazioni • racconto di esperienze • relazioni su quanto letto e ascoltato Produzioni orali mirate: <ul style="list-style-type: none"> • almeno due al mese Tipologie testuali: <ul style="list-style-type: none"> • narrazioni • descrizioni • relazioni • informazioni • canzoni, poesie • riassunti • film • registrazioni audio e video • articoli di giornali e riviste 	Materiali: <ul style="list-style-type: none"> • testi in adozione • riviste • giornali • internet • film • letture di classe per ragazzi • vocabolario • dizionario • audiolibri 	

	Abilità e capacità	Conoscenze	Contenuti vincolanti	Indicazioni didattico- metodologiche	Stimoli/materiali collegamenti interdisciplinari possibili contenuti
			Temi e argomenti: <ul style="list-style-type: none"> • amicizia • eventi sociali • mondo del lavoro 		
	Rispondere o relazionare su argomenti noti	Argomenti di studio e notizie dei media	Situazioni comunicative: <ul style="list-style-type: none"> • relazioni su argomenti di studio, su argomenti trattati in classe, su ricerche personali • relazioni su contenuti di film, testi registrati, articoli di giornale 	<ul style="list-style-type: none"> • promuovere la riesposizione di un argomento trattato in classe • stimolare a riferire su argomenti di studio (anche con appunti e scaletta personale) • stimolare a relazionare su progetti scolastici e ricerche • stimolare a commentare quanto letto e studiato 	
	Recitare in modo efficace testi memorizzati	Testi poetici e simulazioni		Strategie: <ul style="list-style-type: none"> • stimolare la consapevolezza delle strategie di parlato monologico più efficaci (parlo meglio se.....) Indicatori intermedi: <ul style="list-style-type: none"> • descrivere in modo articolato persone, luoghi e situazioni di vita • rispondere testi affrontati in classe e commentarli • sintetizzare testi evidenziando le informazioni principali da quelle secondarie • descrivere e narrare avvenimenti, esperienze personali • esprimere emozioni • esprimere e motivare opinioni personali • prestare attenzione a gestualità, coerenza e coesione testuale ed efficacia formale Fasi: <ul style="list-style-type: none"> • attività in preparazione del parlato • realizzazione dell'attività di parlato • riflessione sull'esito del parlato Modalità: <ul style="list-style-type: none"> • a coppie • in piccoli gruppi • in plenaria 	

	Abilità e capacità	Conoscenze	Contenuti vincolanti	Indicazioni didattico- metodologiche	Stimoli/materiali collegamenti interdisciplinari possibili contenuti
				<p>Verifiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • descrizioni • esposizione di argomenti noti • racconto di eventi • recitazione espressiva di testi memorizzati <p>Criteri di osservazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> • fluenza • ricchezza lessicale riutilizzo del lessico appreso • correttezza • creatività • coerenza e coesione • completezza del messaggio 	
(5) SCRITTURA	Scrivere vari testi di uso pratico	Modulistica, corrispondenza	<p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> • compilazione di tabelle e schemi • scrittura di lettere e diari <p>Prove scritte mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • un congruo numero durante l'anno <p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> • produrre varie tipologie testuali <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • questionari • lettere • pagine di diario • racconti • descrizioni 	<ul style="list-style-type: none"> • esercitare la compilazione • fornire schemi e griglie per raccogliere e riordinare informazioni • favorire il passaggio dal testo guidato alla creazione di un testo personale • esercitare la scrittura comunicativa • esercitare la scrittura autonoma 	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • testi in adozione • film • articoli di giornali • letteratura per ragazzi • multimedia • schede con schemi per la scrittura • eserciziari <p>vocabolario e dizionario</p>

	Abilità e capacità	Conoscenze	Contenuti vincolanti	Indicazioni didattico- metodologiche	Stimoli/materiali collegamenti interdisciplinari possibili contenuti
	Scrivere testi su argomenti noti	Tipologie testuali, anche multimediali		<ul style="list-style-type: none"> • aiutare a sviluppare le competenze ortografiche e lessicali • proporre la compilazione di questionari su argomenti noti • proporre esercizi di completamento delle parti di un testo (inizio,parte centrale,conclusione) • proporre modelli per la stesura di vari tipi di testo • esercitare tecniche per riesporre un testo • esercitare tecniche per riassumere un testo • esercitare l'impiego mirato del lessico nei veri tipi di testo <p>Strategie: stimolare la consapevolezza delle strategie di scrittura più efficaci (scrivo meglio se...)</p> <p>Indicatori intermedi</p> <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • attività in preparazione della scrittura • realizzazione dell'attività di scrittura • rilettura e autocorrezione con punti da osservare • correzione guidata • riflessione sull'errore <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • guidata • autonoma • individuale • a coppie • in piccoli gruppi <p>Verifiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • esercizi di vario genere • questionari • lettere • pagine di diario • composizione su tematiche con modelli dati • composizioni libere anche con i media <p>Criteri di osservazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> • coerenza e coesione • complessità delle frasi • riutilizzo del lessico appreso e ricchezza lessicale • correttezza ortografica e morfo= sintattica • creatività 	

Englisch

Kompetenzziele am Ende der Mittelschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. einfachen Alltagsgesprächen und Hörtexten folgen, wenn klar und deutlich gesprochen wird
2. einfache Texte verstehen, in denen es um Alltagsdinge geht, auch wenn nicht alle Wörter bekannt sind
3. sich an Alltagsgesprächen beteiligen, wenn es um bekannte Themen geht und eine einfache Sprache verwendet wird
4. sich mit einfachen Ausdrücken und Sätzen zu bekannten Themen äußern und über persönliche Interessengebiete sprechen
5. kurze, einfache Texte zu vertrauten Themen und persönlichen Interessengebieten schreiben

3. Klasse Mittelschule

RRL	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch- didaktische Hinweise	Querverweise zu anderen Fächern; mögliche Inhalte
Hören	Texte aus dem Alltag verstehen	Mitteilungen, Anweisungen und Gespräche	1,2	Einfache Alltagsgespräche zu behandelten Themen (Wegbeschreibung, Freunde, Freizeit, Wünsche, Zukunftspläne, Freizeit, Einkaufen, Restaurant/Bar)	Dialoge Rollenspiele Classroom phrases Geäußerte Meinungen Fragen , Aufforderungen Handlungsweisen Geschichten Songs Easy Reader mit CD Videos (landeskundliche Themen, behandelte Themen im Unterricht) Theaterstück (z.B. Vienna's English Theatre)	
	Altersgemäßen Erzählungen folgen und Informationen entnehmen	Geschichten, Hörsendungen, Songs	1,2			

Englisch

Lesen	Medienberichte dem Internet und anderen Quellen Informationen entnehmen	Sachtexte, landeskundliche Texte, Nachschlagewerke, Englische Webseiten	1,2	Anspruchsvollere Texte: Artikel aus Zeitschriften (Crown, Teen), Sachtexte, Briefe, E-Mails mit Hilfe von Worterklärungen/Bildern lesen und sinngemäß verstehen	Berichte, Erzählungen, Gebrauchsanweisungen, Rezepte, Interviews, Kurze Sachtexte, Zeitschriften, Easy readers, Landeskundliche Texte, Infos aus Internet, Nachschlagewerke, Theaterstück	
	Den Inhalt von Geschichten im Kontext verstehen	Easy Readers				
Miteinander Sprechen	Fragen zu persönlichen Belangen stellen und beantworten	Sprechsituationen des Alltags	1,2,3,4	Sich an Klassengesprächen beteiligen, wenn das Thema behandelt worden ist. Sich im Alltag verständlich machen, auch mit Hilfe von Körpersprache	Nachgestellte und authentische Sprechsituationen des Alltags,	
	Über gegenwärtige, vergangene und künftige Ereignisse sprechen	Idioms, Redewendungen	1,2,3,4	Vortagen, über Vergangenes berichten, konkrete Pläne mitteilen, Freizeitaktivitäten planen, Zukunftsvorstellungen und Wünsche besprechen, sich verabreden, sich entschuldigen	Redewendungen Interviews, Rollenspiel/Theater/Sketches Aktives Zuhören	
	Sich in einfachen Sätzen über andere Kulturen austauschen	Traditionen und Lebensgewohnheiten	1,2,3,4,	landeskundliche Themen, geschichtliche Themen wiedergeben		
	Ein vorbereitetes Gespräch führen	Interview	1,2,3,4	Möglichst frei sprechen (mit Hilfe von Notizen)		

Englisch

Zusammenhängend Sprechen	Personen, Orte, Gegenstände, beschreiben	Beschreibungen	1,2,3,4	Sich vorstellen, die eignen Hobbys, über die Schule berichten, die Familie, die Wohnung, die Umgebung beschreiben	Sich selbst vorstellen, über ein vorbereitetes Thema berichten/vortragen/Referat, Rollenspiel, Sketche, Theaterstück einlernen, Referat Gedichte vortragen, Lieder	
	Über Träume, Wünsche, eigene Gedanken und Gefühle sprechen	Idioms, Redewendungen	1,2,3,4	Kurz über Ereignisse/Erlebnisse und Tätigkeiten berichten		
	Texte nacherzählen	Kurzgeschichten und andere Texte	1,2,3,4			
	Zu einfachen Texten referieren	Kurzreferate	1,2,3,4	Über ein vorbereitetes Thema Referat halten (Landeskunde, Geschichte, Literatur)		
	Reime und Gedichte auswendig vortragen	Raps, Songs, Gedichte	1,2,3,4	Gedichte alleine/Klassenverband vortragen		
Schreiben	Persönliche Mitteilungen verfassen	E-Mails, Notizen, Briefe	1,2,3,4	Sich selbst, die Freunde, die Hobbys, die Schule vorstellen/beschreiben	E-Mails, Briefe, Postkarten, Dialoge,	

Englisch

Einfache Texte schriftlich zusammenfassen, vervollständigen und umgestalten	Zusammenfassungen, Textbearbeitung	4	Zusammenfassungen, Geschichte fortsetzen, Bildgeschichte,	Beschreibungen, Dialoge, Fortsetzungsgeschichten, Fantasieerzählungen, Nacherzählungen, Zusammenfassungen	
Kreative Texte erstellen	Fantasieerzählungen	4	Mit Satzbausteinen, vorgegebenen Wörtern kreative Texte erstellen		
Persönliche Mitteilungen verfassen	E-Mails, Notizen, Briefe	4	Einladung, Geburtstagswünsche, Weihnachtsgrüße,		

Mathematik Mittelschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. Vorstellungen von natürlichen, ganzen und rationalen Zahlen nutzen und mit diesen schriftlich und im Kopf rechnen
2. geometrische Objekte der Ebene und des Raumes und geometrische Beziehungen beschreiben und klassifizieren
3. mit Variablen, Zuordnungen, Tabellen und Diagrammen arbeiten, funktionale Zusammenhänge erkennen, beschreiben und darstellen
4. mathematische Aussagen hinterfragen und auf Korrektheit prüfen, Zusammenhänge erkennen und Vermutungen entwickeln, Begründungen suchen und nachvollziehen
5. in realen Situationen Problemstellungen erkennen und bearbeiten, verschiedene Lösungsstrategien anwenden, Ergebnisse überprüfen und interpretieren, darstellen und präsentieren
6. systematisch Daten und Informationen sammeln, unterschiedliche Darstellungsformen auswählen und anwenden, miteinander vergleichen und bewerten
7. die Fachsprache, die symbolische und formale Sprache der Mathematik sachgerecht verwenden
8. mathematische Werkzeuge und Medien sach- und situationsgemäß verwenden

3. Klasse

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch-didaktische Hinweise	Hinweise; Querverweise; mögliche Inhalte
Zahl	Natürliche, ganze, rationale und reelle Zahlen durch ihre Eigenschaften beschreiben	Zahlenmengen und deren Eigenschaften	K1, K4, K7	Reelle Zahlen ordnen, vergleichen und darstellen	Würfelspiele, Zahlenstrahl, Koordinatensystem	Geographie, Naturwissenschaft
	Berechnungen in den verschiedenen Zahlenmengen durchführen und dabei Rechengesetze zum vorteilhaften Rechnen gezielt einsetzen	Die Grundoperationen in den verschiedenen Zahlenmengen	K1, K7	Grundoperationen in den verschiedenen Zahlenmengen	Würfelspiele, Zahlenstrahl	

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch-didaktische Hinweise	Hinweise; Querverweise; mögliche Inhalte
	Mit Variablen und Termen rechnen	Variable, Terme und Rechengesetze	K1, K7	Variable, Terme und Rechengesetze		
	Einfache lineare Gleichungen lösen	Einfache lineare Gleichungen	K1, K4, K5, K7	Gleichungen ersten Grades lösen, Äquivalenzumformungen	Verschiedene Darstellungsformen: Zahlengerade, Bogenbrücke, Waage	
	In Sachsituationen Problemstellungen finden, mathematische Fragen formulieren und lösen, Lösungswege beschreiben und dabei die Fachbegriffe verwenden	Fachbegriffe	K1, K4, K5, K7	Komplexere Sachaufgaben	Sachaufgaben schrittweise lösen, systematische Vorgehensweise	Naturwissenschaft
	Taschenrechner, Computer und andere Hilfsmittel gezielt einsetzen	Mathematische Werkzeuge	K7, K8	Umgang mit dem Taschenrechner	Anwendung bei komplexen Sachaufgaben und bei der Abschlussprüfung	Computer gezielt einsetzen
Relationen	In verschiedenen Sachsituationen Zusammenhänge aufzeigen, algebraisch und grafisch darstellen und interpretieren	Direkte und indirekte Proportionalität	K1, K3, K4, K5, K7	Zuordnungen, Textgleichungen, passende Skizzen erstellen		

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch-didaktische Hinweise	Hinweise; Querverweise; mögliche Inhalte
	Wertetabellen erstellen und Funktionen in der kartesischen Ebene darstellen	Kartesisches Koordinatensystem, Wertetabellen und Grafiken zu verschiedenen Funktionen	K3, K4, K5, K7, K8	Kartesisches Koordinatensystem Wertetabellen und Grafiken zu verschiedenen Funktionen	Wiederholung des erweiterten Koordinatensystems	Geographie
Ebene und Raum	Geometrische Figuren konstruieren auch unter Verwendung entsprechender Software	Konstruktionsverfahren und dynamische Geometriesoftware	K2, K7, K8	Körper graphisch darstellen	Verwendung von Hohlraummodellen, Skizzen anfertigen, Körper basteln, Bezug zum Alltag herstellen, sauber arbeiten.	Geometriesoftware
	Umfang und Flächeninhalt von Vielecken und Kreis berechnen	Umfang und Flächen von Vielecken und Kreis, Kreiskonstante π	K2, K7, K8	Zusammengesetzte Flächen	Wiederholung aller Flächen, Beispiele aus dem Alltag, Skizzen anfertigen, sauberes und übersichtliches Arbeiten	
	Körper skizzieren, Netze zeichnen, Oberfläche und Volumen berechnen	Körper und ihre Eigenschaften, Oberflächen- und Volumenberechnung	K2, K7, K8	Volumen und Oberfläche von Säulen und spitzen Körpern	Bezug zum Alltag herstellen, Skizzen anfertigen,	Naturwissenschaft

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch-didaktische Hinweise	Hinweise; Querverweise; mögliche Inhalte
					sauberes und übersichtliches Arbeiten, systematische Vorgehensweise	
	Satz des Pythagoras in ebenen und räumlichen Figuren anwenden	Satz des Pythagoras	K2, K7, K8	Satz des Pythagoras im Plusquamperfekt (Pu-Erh)	Bezug zum Alltag herstellen, Skizzen anfertigen, sauberes und übersichtliches Arbeiten, systematische Vorgehensweise	
	In realen Situationen geometrische Fragestellungen bearbeiten, dabei Computer und andere Hilfsmittel gezielt einsetzen		K2, K4, K5, K7, K8	Sachaufgaben mit Praxisbezug		Computer und andere Hilfsmittel gezielt einsetzen
Größen	Größen und zusammengesetzte Größen vergleichen, Einheiten situationsgerecht auswählen und Berechnungen durchführen	Physikalische Größen	K4, K5, K6, K7, K8	Dichte, Gewichtskraft, Masse, Arbeit, Leistung, Geschwindigkeit	Versuche zu den einzelnen Themenbereichen	

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch-didaktische Hinweise	Hinweise; Querverweise; mögliche Inhalte
	Messergebnisse schätzen, Messungen mit geeigneten Messgeräten durchführen, Messergebnisse in geeigneten Einheiten und mit sachgemäßer Genauigkeit angeben	Messgeräte	K7, K8 (physikalische Messgeräte)	Gewichtskraft, Volumen ermitteln, Kraftmesser und Waage kennen lernen und richtig anwenden	Versuche zu den einzelnen Themenbereichen	
Daten und Vorhersagen	Daten analysieren und aufbereiten	Mittelwerte und Streumaße	K1, K6, K7, K8	Mittelwert, Zentralwert, Modalwert, Häufigkeiten, Spannweite	Statistische Erhebung durchführen (Meinungsumfrage), evtl. aktuelle Themen einbeziehen (Wahlen), systematische Vorgehensweise	Politische Bildung, Geographie, Naturwissenschaft
	Statistische Darstellungen aus verschiedenen Quellen lesen, analysieren, interpretieren und auf ihre Aussagekraft überprüfen	Verschiedene Formen der Datenaufbereitung und Darstellung	K7, K8	Tabellen und Grafiken interpretieren und lesen	Evtl. aktuelle Themen einbeziehen (Zeitungsartikel, Wahlen)	Politische Bildung, Geographie, Naturwissenschaft
	Einfache auch mehrstufige Zufallsexperimente veranschaulichen, die Ergebnismenge angeben und die Wahrscheinlichkeit	Ergebnismenge und Wahrscheinlichkeit einfacher Ereignisse	K4, K6, K7	Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeit, Zufallsversuche	Würfelspiele, Münzwurf	

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch- didaktische Hinweise	Hinweise; Querverweise; mögliche Inhalte
	einfacher Ereignisse berechnen					

POLITISCHE BILDUNG

Kompetenzziele am Ende der Mittelschule

Die Schülerin, der Schüler kann

- Regeln respektieren, über ihren Sinn und Zweck nachdenken, Rechte und Pflichten als Mitglied der Gemeinschaft wahrnehmen, Meinungen in geeigneter Form mitteilen und angemessen begründen (1)
- soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit aufzeigen (2)
- die Bedeutung der Demokratie beschreiben und nach demokratischen Grundsätzen handeln (3)
- politische Institutionen und öffentliche Einrichtungen beschreiben und deren Leistungen für den eigenen Gebrauch in Anspruch nehmen (4)
- Besonderheiten der Autonomen Provinz Bozen aufzeigen (5)

Fähigkeiten und Haltungen	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Teilkompetenzen/ <i>methodisch didaktische Hinweise</i>	Querverweise; mögliche Inhalte
Als Mitglied einer Gemeinschaft Regeln und Vereinbarungen aktiv mitgestalten und Verantwortung übernehmen	Regeln und Normen	1	Klassenordnung Verhaltensregeln SchülerInnencharta Schulordnung	Verstehen, dass sich in einer Gemeinschaft jeder Einzelne an bestimmte Regeln halten muss, damit das Leben in dieser Gruppe gelingt <i>a. Regeln und Vereinbarungen für die Klassengemeinschaft gemeinsam formulieren</i> <i>b. Schulische Organisation und Gremien der Schule</i>	Schule als Organisation im Vergleich mit der Funktion der Gemeinde
Soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit wahrnehmen und Ansätze von Lösungsmöglichkeiten aufzeigen	Gesellschaftliche Herausforderungen, Formen der Solidarität	2	Aufbau und Gliederung unserer Gesellschaft	Begreifen, dass sich die Gesellschaft in mehrere Schichten mit verschiedenem sozialen und gesellschaftlichen Status gliedert <i>a. Lebens- und Arbeitsbedingungen verschiedene Gesellschaftsschichten beschreiben und vergleichen</i> <i>b. Lebenshaltungskosten einer Familie berechnen und in verschiedenen Diagrammen darstellen und vergleichen</i> <i>c. Soziales und asoziales Handeln beschreiben</i> <i>d. Lebensweise der Migranten kennen lernen</i> <i>e. Gründe und Folgen der Arbeitslosigkeit nennen</i> <i>f. Eine Spendenaktion durchführen</i> <i>g. Bedeutung des Fair Trade</i>	Fächerübergreifend: Geographie
			Armut und Reichtum im eigenen Land und auf der Welt		
			Gleichbehandlung von Mann und Frau in der Arbeitswelt		
			Entwicklungsländer - Schwellenländer		
				Fächerübergreifend: Religion	

<p>Verschiedene Kulturen und Wertevorstellungen vergleichen und respektieren</p>	<p>Lebensformen und Wertevorstellungen in verschiedenen Kulturen</p>	<p>1 2</p>	<p>Fremde Kulturen und ihre Lebensweise kennen lernen</p> <p>Sprachliche Minderheiten in Italien und in Europa</p> <p>Minderheitenkonflikte</p> <p>Mehrsprachigkeit</p> <p>Vorurteile; Rassismus</p>	<p>Kultur und Lebensformen verschiedener Sprachgruppen und Völker wertschätzen und begreifen, welche Probleme das Zusammenleben verschiedener Kulturen mit sich bringen kann</p> <p><i>a. Interview mit einer Person aus einem fremden Kulturkreis</i></p> <p><i>b. Bräuche, Traditionen, typische Gerichte verschiedener Kulturen in Tabellen/auf Plakaten einander gegenüberstellen und vergleichen</i></p> <p><i>c. Lösungsvorschläge für Minderheitenkonflikte erarbeiten</i></p> <p><i>d. Brieffreundschaft mit italienisch-/ englischsprachigen Schülern</i></p> <p><i>e. Rollenspiel entwerfen: Konfliktsituationen zwischen Menschen verschiedener Kulturen/ Hautfarbe darstellen</i></p> <p><i>f. Nach Lösungsmöglichkeiten suchen, wie Rassismus verhindert werden kann</i></p>	
<p>Sich mit der Berichterstattung in den Medien kritisch auseinandersetzen</p>	<p>Vor- und Nachteile von Massenmedien</p>	<p>1 4</p>	<p>Printmedien und audiovisuelle Medien</p> <p>Manipulation durch Medien</p> <p>Werbung</p> <p>Zukunftsentwicklung der Medien</p>	<p>Informationen aus verschiedenen Medien entnehmen und kritisch hinterfragen</p> <p><i>a. Verschiedene Medien (Fernsehen, Hörfunk, Zeitung, Internet) miteinander vergleichen</i></p> <p><i>b. Aufbau einer Tageszeitung genau untersuchen</i></p> <p><i>c. Berichterstattung in verschiedenen Zeitungen vergleichen</i></p> <p><i>d. Verschiedene Werbespots untersuchen, vergleichen und die Funktion von Werbung analysieren</i></p> <p><i>e. Vor- und Nachteile digitaler Medien kritisch beleuchten</i></p>	<p>Fächerübergreifend: Deutsch</p>
<p>Das aktuelle Geschehen aufmerksam verfolgen und kritisch beurteilen</p>	<p>Landes- und weltpolitische Ereignisse</p>	<p>1</p>	<p>Nachrichtmeldungen aus aller Welt</p>	<p>Über aktuelle Ereignisse in der Heimat und auf der Welt Bescheid wissen und dazu Stellung nehmen können</p> <p><i>Nachrichten- Wochenrückblick: z.B. drei wichtige Meldungen am Ende der Woche präsentieren (als Plakatarbeit, PPP) und kritisch beurteilen</i></p>	
<p>Politische Systeme beschreiben</p>	<p>Regierungsformen</p>	<p>4</p>	<p>Monarchie und Republik</p> <p>Demokratie und Diktatur</p>	<p>Verschiedene Staats- und Regierungsformen, ihre Merkmale und ihr Einfluss auf die politische und gesellschaftliche Situation eines Landes darlegen können</p> <p><i>a. Verschiedene Monarchien kennen</i></p> <p><i>b. Diktatorische und demokratische Regierungsform einander gegenüberstellen</i></p> <p><i>c. Diktatoren der Geschichte des 20.Jhs. und ihre Regierungszeit beschreiben</i></p>	<p>Fächerübergreifend: Geschichte</p>

Sich mit den Merkmalen der Demokratie auseinandersetzen und demokratisches Handeln einüben	Grundsätze der Demokratie	1 3	Demokratisches Handeln	Erfassen, was Demokratie für den Einzelnen und für alle Bürger eines Staates bedeutet und was demokratisches Handeln beinhaltet <i>a. Klassensprecherwahl als Musterbeispiel für demokratisches Handeln durchführen</i> <i>b. Grafische Darstellung der verschiedenen Parteien in Südtirol, Italien, Europa</i> <i>c. Gemeinderats-, Landtags -und Parlamentswahlen vergleichen</i>	Politische Wahlen, Wahlgrundsätze, Wahlvorgang
			Parteien		
			Wahlen, Wahlrecht und Wahlpflicht		
Aufbau der Republik und die Funktion der verschiedenen Institutionen analysieren	Die italienische Republik und ihr Aufbau, die Verfassung und ihre Grundsätze	3 4	Merkmale des Staates Italien	Über die Entstehung und den Aufbau der italienischen Republik Bescheid wissen <i>a. Begriffe: Staatsgewalt, Staatsbürger, ... klären</i> <i>b. Legislative ,Exekutive, Judikative und ihre Funktionen grafisch darstellen</i> <i>c. Die Entstehung eines Gesetzes</i> <i>d. Rechte und Pflichten eines italienischen Staatsbürgers auflisten</i> <i>e. Aufgaben der Regierung (Ministerpräsident, ...) und des Staatspräsidenten vergleichen</i>	Nutzung des Jugendportals des Südtiroler Landtags Ausgewählte Verfassungsartikel
			Gewaltenteilung		
			Entstehung eines Gesetzes		
			Verfassung Italiens		
Vom Autonomiestatut der Autonomen Provinz berichten	Grundzüge des Autonomiestatuts, die kulturellen Besonderheiten der drei Sprachgruppen	4 5	Das Paket	Erfassen, wie der Landtag und die Landesregierung zusammengesetzt sind und welche Aufgaben sie haben <i>a. Mitglieder der Südtiroler Landesregierung und ihre Aufgabenbereiche nennen</i>	Nutzung des Jugendportals des Südtiroler Landtags Fächerübergreifend: Geschichte
			Südtiroler Landtag und Landesregierung	<i>b. In Diagrammen darstellen, wie sich die Einwohnerzahl des eigenen Dorfes/ Stadt auf Sprachgruppen / Ausländer verteilt</i> <i>c. Italienische und deutsche Kultur/Brauchtum vergleichen</i> <i>d. Wortbeispiele für Sprachenvermischung in Südtirol suchen (Einfluss der italienischen Kultur auf die deutsche Kultur)</i>	
			Deutsche, italienische und ladinische Sprachgruppe in Südtirol		
			Ethnischer Proporz		

Angebote von öffentlichen Einrichtungen erkunden und nutzen	Autonome Körperschaften und öffentliche Einrichtungen	4 5	Öffentliche Ämter und ihre Aufgabenbereiche:	<p>Über öffentliche Einrichtungen, autonome Körperschaften und ihre Zuständigkeiten in Südtirol in groben Zügen Bescheid wissen</p> <p>a. Aufgaben verschiedener öffentlicher Einrichtungen untersuchen, z.B. Sozialsprengel, Stadtpolizei, Gericht, Young& direct, Verbraucherzentrale...</p> <p>b. Informationsbroschüren von autonomen Körperschaften vorstellen</p>	
Die Schritte der Europäischen Einigung nachvollziehen und die Organe der Europäischen Union beschreiben	Aufgaben und Grundsätze der EU	3 4	Die Europäische Gemeinschaft Organe der EU	<p>Verstehen, welche politische und wirtschaftliche Bedeutung die EU für Europa hat</p> <p>a. Einzelne Schritte auf dem Weg zur EU in einem Flussdiagramm stichwortartig darlegen</p> <p>b. Flagge, Hymne der EU beschreiben</p> <p>c. Vor- und Nachteile der EU vergleichen</p> <p>d. Über EU- Politiker recherchieren , Südtiroler Vertreter in der EU nennen</p>	Fächerübergreifend: Geographie
Ursachen und Folgen von Migration und Globalisierung darlegen	Globalisierung und Migration	1 2	Globalisierungsprozesse	<p>Gründe und Auswirkungen von Migration und Globalisierung auf Politik und Wirtschaft unseres Landes erfassen</p> <p>a. Lebens- und Arbeitsbedingungen von Zuwanderern mit jenen von Einheimischen vergleichen</p> <p>b. über Vor- und Nachteile von Globalisierung diskutieren</p> <p>c. Recherchieren, in welchen Ländern große Industriekonzerne Niederlassungen haben (wirtschaftliche und politische Globalisierung)</p>	Querverbindungen zu Geographie
Aufgaben und Bedeutung verschiedener internationaler Organisationen benennen	Internationale Erklärung der Menschenrechte, internationale Organisationen	1 4	Die UNO und ihre Sonderorganisationen	<p>Verstehen, aus welchen Gründen internationale Organisationen entstanden und welche Bedeutung und Ziele sie haben</p> <p>a. Sonderorganisationen und Projekte der UNO nennen und ihre Zielsetzungen beschreiben</p> <p>b. Erklärung der Menschenrechte analysieren und nach Beispielen suchen</p> <p>c. Krisenregionen nennen, in denen die UN- Friedenstruppen tätig waren und sind</p> <p>d. Krieg und Frieden auf der Welt: aktuelle Kriegsgebiete nennen und Art des Konfliktes beschreiben</p>	Querverbindungen zu Geschichte
			Die Menschenrechte		Kinderrechte
					Querverbindung zu Geschichte

Kompetenzziele am Ende der Mittelschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. beobachten, vergleichen, Arbeitstechniken anwenden, experimentelle und andere Untersuchungsmethoden sowie Modelle nutzen
2. Stoffe, Lebewesen, biologische, chemische, physikalische Phänomene, Zusammenhänge, Begriffe, Prinzipien, Fakten, Gesetzmäßigkeiten beschreiben und Basiskonzepten zuordnen
3. naturwissenschaftliche Sachverhalte in verschiedenen Kontexten erkennen, veranschaulichen und erklären, Informationen sach- und fachbezogen erschließen und bewerten
4. Ergebnisse und Methoden naturwissenschaftlicher Untersuchungen darstellen, dabei fachlich korrekt und folgerichtig argumentieren und die Fachsprache nutzen

1. Klasse

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch-didaktische Hinweise	Anregungen, Querverweise, mögliche Inhalte
Physik und Chemie					
Experimente zu Stoffeigenschaften durchführen und deren praktische Anwendung beschreiben	Reinstoff, Stoffgemisch, Trennverfahren	K1, K2;	Stoffe und ihre Eigenschaften	Für die Einführung in die naturwissenschaftliche Arbeit geeignet.	Mathematik Mülltrennungsverfahren Möglichkeiten und Grenzen der Abfallbeseitigung Möglichkeiten der Abfallvermeidung Umweltbildung
		K1, K4;	Trennverfahren		

Von der Wirklichkeit zum Modell abstrahieren	Teilchenmodell, Aufbau der Materie				
Experimente zum Magnetismus durchführen, Gesetzmäßigkeiten beobachten und erklären	Eigenschaften der Magnete, Anwendungen in Technik	K1, K2, K4;	Magnetische Feldlinien Magnetfeld der Erde Ferromagnetische Stoffe	Nachweis der Feldlinien mit Hilfe von Eisenfeilspänen	Kompass Geographie Vogelflug Mülltrennung
Mit Wasser experimentieren, Beobachtungen und Wirkungen in der Natur erklären	Eigenschaften des Wassermoleküls, Aggregatzustände, Anomalie des Wassers, Synthese und Analyse des Wassers	K1, K2, K4;	Entstehung des Thermometers Wärmeströmung Wasseraufnahme der Pflanze aus dem Boden Verdunstung		Mathematik (Diagramme) Erdwissenschaften (Golfstrom)
Experimente zur Wärmelehre durchführen	Wärmequellen, Wärmeausdehnung, Wärmetransport und Energieformen	K1, K2, K3, K4;	Temperatur: Messung Darstellung, Einheiten. Aggregatzustän		Zentralheizung (Wärmetransport in einem Haus) Wärmedämmung (Technik)

			de		Klimahaus
Biologie und Ökologie					
Tier- und Pflanzenzellen mit dem Mikroskop beobachten und beschreiben	Aufbau der Pflanzen – und Tierzelle Das Mikroskop	K1, K4;	Aufbau und Funktionsweise des Mikroskops	Fertigpräparate	Frischpräparate herstellen
Eigenschaften und Bedeutung von Mikroorganismen aufzeigen	Aufbau und Lebensweisen der Bakterien, Viren, Pilze				
Ausgewählte Pflanzen und Tiere beschreiben und bestimmen, ihre Lebensräume und Anpassungen aufzeigen	Grundbegriffe der Anatomie, Lebenszyklen, Verbreitung, Lebensräume und Nahrungsbeziehungen von wichtigen Vertretern der Tier- und Pflanzenwelt	K1, K2, K3, K4;	Baupläne der ausgewählten Pflanzen und Tiere kennen Kennzeichen der Lebewesen	Vortrag über Lieblingstier oder -Pflanze	Besichtigungen (Gartenanlagen, Zoo, Biotope, ...)
Stoffkreislauf sowie Energiefluss in einem Ökosystem beschreiben	Stoffkreisläufe	K1, K2, K3, K4;			Kompostierung
Erdwissenschaften					
Den Aufbau und die Entstehung der Erde und	Stellung der Erde im Sonnensystem,	K1, K2, K3, K4;	Grundlegende Informationen		Entstehung von Tag/Nacht und der

deren geologische Zusammenhänge erklären	Schalenbau der Erde, Erdbeben, Vulkanismus		zu unserem Planeten		Jahreszeiten Geographie Aus „Geo Reisen in die Alpen: Zur Geschichte der Erde, der Gesteine und Gebirge“ p. 13-23 Unterrichtsreihe: „Vulkanismus und Plattentektonik“ http://www.geo.de/index.php?cmd=redaktion/le/rnwelt/ureihen.htm&header=lw
Die Entwicklung des Lebens vom Ursprung bis zur Gegenwart aufzeigen	Entwicklung von Pflanzen und Tieren anhand ausgewählter Evolutionsreihen				
Gesteinsarten und ihre Merkmale beschreiben	Der geologische Bau Südtirols und vorkommende Gesteinsarten	K1, K2, K3, K4;	Kalkgestein (Mendel) Porphyryplatte		Geologiekoffer Arbeitsblätter Aus „Geo Reisen in die

					Alpen – Zur Geschichte der Erde, der Gesteine und Gebirge“ S. 141 – 148; S. 126 – 129.
Merkmale von Bodenarten im Experiment beobachten und beschreiben	Entstehung und Aufbau von Böden	K1, K2, K3, K4;			Regionale Bewirtschaftung aufgrund der Bodenzusammensetzung Humusschicht Untersuchung von Bodenproben

2. Klasse

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch-didaktische Hinweise	Anregungen, Querverweise, mögliche Inhalte
Physik und Chemie					
Experimente zu Stoffeigenschaften durchführen und deren praktische Anwendung beschreiben	Reinstoff, Stoffgemisch, Trennverfahren	K1, K2, K3, K4;	Chemische Symbole für einige Stoffe kennen Wasserlöslichkeit einiger Stoffe kennen		Periodensystem Dichte
Von der Wirklichkeit zum Modell abstrahieren	Teilchenmodell, Aufbau der Materie	K1, K2, K3, K4;	Teilchenmodell ausgewählter Stoffe, H ₂ O		O ₃ , CO ₂ , O ₂
Experimente zum Magnetismus durchführen, Gesetzmäßigkeiten beobachten und erklären	Eigenschaften der Magnete, Anwendungen in Technik				
Mit Wasser experimentieren, Beobachtungen und Wirkungen in der Natur erklären	Eigenschaften des Wassermoleküls, Aggregatzustände, Anomalie des Wassers, Synthese	K1, K2, K3, K4;	Physik und Chemie des Wassers		Verwitterung (Geographie) Auswirkungen der Anomalie in der Natur

	und Analyse des Wassers				Abwasser (Reinigung des Abwassers, Besichtigung der Kläranlage) pH-Wert
Experimente zur Wärmelehre durchführen	Wärmequellen, Wärmeausdehnung, Wärmetransport und Energieformen				
Biologie und Ökologie					
Tier- und Pflanzenzellen mit dem Mikroskop beobachten und beschreiben	Aufbau der Pflanzen – und Tierzelle Das Mikroskop	K1, K2, K3, K4;	Unterschiede zwischen Pflanzlicher und tierischer Zelle Funktionsweise der Zellbestandteile		Zellmodell der Pflanze bauen
Eigenschaften und Bedeutung von Mikroorganismen aufzeigen	Aufbau und Lebensweisen der Bakterien, Viren, Pilze	K1, K2, K3, K4;	Verschiedene Mikroorganismen in ihren Merkmalen unterscheiden können		Bedeutung der nützlichen/schädlichen Mikroorganismen kennen

Ausgewählte Pflanzen und Tiere beschreiben und bestimmen, ihre Lebensräume und Anpassungen aufzeigen	Grundbegriffe der Anatomie, Lebenszyklen, Verbreitung, Lebensräume und Nahrungsbeziehungen von wichtigen Vertretern der Tier- und Pflanzenwelt	K1, K2, K3, K4;			Lebensraum Gewässer
Stoffkreislauf sowie Energiefluss in einem Ökosystem beschreiben	Stoffkreisläufe	K1, K2, K3, K4;	Wasserkreislauf Photosynthese		Ökosystem Wasser Nahrungskreislauf
Erdwissenschaften					
Den Aufbau und die Entstehung der Erde und deren geologische Zusammenhänge erklären	Stellung der Erde im Sonnensystem, Schalenbau der Erde, Erdbeben, Vulkanismus				
Die Entwicklung des Lebens vom Ursprung bis zur Gegenwart aufzeigen	Entwicklung von Pflanzen und Tieren anhand ausgewählter Evolutionsreihen	K1, K2, K3, K4;	Bedeutung der Evolution		Lurche und ihre Fortpflanzung Aus „Geo Reisen in die Alpen – Zur Geschichte der Erde, der Gesteine und Gebirge“ S. 43 – 93

					(das schwarze Band)
Gesteinsarten und ihre Merkmale beschreiben	Der geologische Bau Südtirols und vorkommende Gesteinsarten				
Merkmale von Bodenarten im Experiment beobachten und beschreiben	Entstehung und Aufbau von Böden				

3. Klasse

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompe- tenzen	Verbindliche Inhalte	<i>Methodisch-didaktische Hinweise</i>	Anregungen, Querverweise, mögliche Inhalte
Physik und Chemie					
Physikalische Größen, Gesetze und Prinzipien der Mechanik im Versuch erforschen und erklären	Größen, Einheiten und Gesetzmäßigkeiten der Mechanik, einfache Maschinen, Energieumwandlung	K1, K2, K3, K4;	Kräfte und ihre Wirkungen Einfache Maschinen Arbeit und Leistung	Arbeitsblätter	Auftrieb Potentielle, kinetische und elektrische Energie (Kraftwerk)
Gesetzmäßigkeiten zur Optik und zur Akustik in Zusammenhang mit den Sinnesorganen erforschen	Licht- und Schallquellen, Ausbreitung von Strahlen und Schallwellen	K1, K2, K3, K4;	Aufbau und Funktionsweise von Auge und Ohr Grundkenntnisse der Optik und Akustik	Anschauungsmaterialien	Musik Lärmverschmutzung Lärmschutz
Einfache Experimente zu den chemischen Reaktionen durchführen	Kennzeichen chemischer Reaktionen, Oxidation, Säure, Lauge	K1, K2, K3, K4;		Arbeitsblätter	Einfache Versuche pH-Wert bestimmen Hydrolyse
Biologie und Erdwissenschaften					
Aufbau und Funktionsweise der menschlichen Organe und Organsysteme beschreiben und	Aufbau und Funktion ausgewählter Organsysteme und	K1, K2, K3, K4;	Blutkreislauf Verdauung		Bewegungsapparat des Menschen

in Versuchen veranschaulichen	Organe		Atmungssystem Immunsystem		Haut Gehirn & Nervensystem Ernährung Infektionskrankheiten
Über die Fortpflanzung des Menschen sprechen	Fortpflanzungszyklus	K1, K2, K3, K4;	Geschlechtsorgane Pubertät Schwangerschaft und Geburt		Hormonsystem (Beispiel des weiblichen Zyklus) Verhütung Geschlechtskrankheiten Religion
Grundbegriffe der klassischen Genetik erklären und über die Möglichkeiten der modernen Gentechnik reflektieren	Mendel und der Genbegriff, Chromosomen und DNA, praktische Anwendungen der Gentechnik	K1, K2, K3, K4;	Grundkenntnisse der Vererbungslehre		Mendel und seine Vererbungslehre
Wechselwirkungen zwischen Biosphäre und Atmosphäre der Erde beschreiben	Aufbau der Atmosphäre, Wetterphänomene, Klimaelemente – und Faktoren, Klimazonen	K1, K2, K3, K4;	Wetter und Klima Begriffsklärungen		Geographie Klimaschutz

Kunst 3. Klasse Mittelschule

Die Schülerin, der Schüler kann

- visuelle Botschaften von Kunstwerken und Medien lesen, beschreiben und deuten (1)
- Kunstwerke als Ausdruck eines Zeitgeistes verstehen und sie mit gesellschaftlichen Veränderungen in Zusammenhang setzen (2)
- Kunstwerken und Kulturgütern Wertschätzung entgegenbringen und die Wichtigkeit ihrer Erhaltung und Pflege begründen (3)
- beim künstlerischen Gestalten unterschiedliche Techniken, Materialien und Medien verwenden, planvoll vorgehen und aussagekräftige Gestaltungselemente einsetzen (4)

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch- didaktische Hinweise	Hinweise; Querverweise; mögliche Inhalte
Bereich1	Fertigkeit1	Kenntnis1	z.B. 1,3		Hinweis1	Verweis1
Visuelle Botschaften erfassen	Exemplarisch ausgewählte Kunstwerke analysieren	Form und Inhalt, visuelle Kommunikation und Komposition	1, 2	Kunstwerke formal, inhaltlich und im Bezug auf ihre Aussage erfassen	Kennenlernen ausgewählter Kunstwerke und Kulturgüter, ihres Entstehungsprozesses und kulturhistorischen Hintergrundes. Erfassen von Form, Inhalt und Aussage durch Kunstbetrachtung und Bildanalyse. Erkennen – Benennen – Beschreiben – Zuordnen.	Visuelle Wahrnehmungsübungen anhand ausgewählter Kunstwerke. Aufschlüsselung eines Kunstwerkes nach Form, Farbe, Komposition, Inhalt und Aussage. KünstlerInnenbiografien (Lebenslauf – Werk – Zeit).
	Kunst und Kulturgüter mit gesellschaftlichen Veränderungen im Laufe der Zeit in Zusammenhang bringen	Künstlerische, kunsthistorische und denkmalpflegerische Aspekte	2, 3	Einige Kunstepochen und Kunstrichtungen und ihre Bedeutung und Wirkung für die damalige und jetzige Zeit kennen lernen	Kennenlernen einiger Kunstepochen und Kunstrichtungen, ihres geschichtlichen und gesellschaftlichen Hintergrundes. Erfassen ihrer Bedeutung und Wirkung in Vergangenheit und Gegenwart durch kritische Auseinandersetzung mit Inhalt und Form. Erkennen wesentlicher Merkmale.	Besuch eines Museums mit zeitgenössischer Kunst, einer Kulturstätte oder Ausstellung. Kennenlernen von Entwicklungen und Tendenzen (z.B. Design) im Laufe der Zeit. Kennenlernen einiger Kunstrichtungen oder kleiner kunstgeschichtlicher Exkurs durch das 19./20. Jh. (Entwicklung der modernen Kunst). Zeitgenössische Kunstäußerungen.
Gestalten	Wirklichkeit, innere Bilder, visuelle Botschaften und Themen durch eigenständig ausgewählte und kombinierte Ausdrucksformen darstellen	Wirkungen und Gesetzmäßigkeiten von Techniken, Darstellungsformen und Gestaltungsmöglichkeiten	4	Eigene Vorstellungen und Wahrnehmungen mit passenden Techniken fantasievoll und kreativ umsetzen	Persönliche Vorstellungen, Empfindungen und Ideen mit erlernten Gestaltungstechniken schrittweise umsetzen, darstellen und bewusst gestalten.	Darstellung aus Vorstellung und Fantasie, erlebnisorientiertes Darstellen. Körper und Raum: Zentralperspektive, plastische Wirkungen und Hell-Dunkelübergänge in Grafik und Malerei, plastisches Gestalten mit Ton. Ausdrucksmalen. Erproben von verschiedenen künstlerischen Ausdruckstechniken in Anlehnung an Beispiele aus der Kunstgeschichte. Abbilden und Darstellen: Porträtzeichnen oder Selbstporträt, Sachzeichnen.
	Audiovisuelle und multimediale Elemente künstlerisch anwenden	Elemente audiovisueller, multimedialer Ausdrucksformen	4	Mit Bildern aus dem künstlerischen, fotografischen, multimedialen und elektronischen Bereich arbeiten	Nutzung künstlerischer, audiovisueller und multimedialer Mittel zur Ideen – und Gestaltfindung, zur Werkschau und um Bilder zu suchen und zu betrachten.	Kompositionsregeln und ihre Anwendung in der eigenen Bildgestaltung. Schrift – Bildgestaltung, Bildbearbeitung und Layout . Einsatz multimedialer Mittel für Vorträge, Werkschau und Recherche.
	Ein Kunstobjekt planen, erstellen und den Herstellungsprozess dokumentieren	Planungsphasen	4, 2	Persönliche Einfälle mit den erlernten Techniken planen und umsetzen	Planen, Entwerfen, Gestalten eines Objektes oder einer Bildidee, Dokumentieren des Arbeitsprozesses und Präsentieren unter Anwendung der Fachsprache.	Ein eigenes Produkt planen- entwerfen- gestalten (grafisch-malerisch-plastisch) und den Arbeitsprozess dokumentieren. Verbindungen herstellen: Geschichte des Design, Entstehungsprozess eines Designproduktes, Aufgabenbereiche des Design. Eine eigene Bildidee entwickeln und mit erlernten und geeigneten Gestaltungstechniken umsetzen.

Kompetenzziele am Ende der Mittelschule

Die Schülerin, der Schüler kann

- das Zusammenwirken von Körperhaltung, Atmung, Gehör, Stimme und Sprache bewusst einsetzen (1)
- beim Singen Emotionen und Empfindungen ausdrücken und dabei Kenntnisse der Musiklehre anwenden (2)
- Musikstücke und Texte, Klangbilder und Tänze gestalten und mit Musikinstrumenten begleiten (3)
- die wichtigsten Epochen der Musikgeschichte und ihre Vertreter zeitlich einordnen und Musikstücke miteinander vergleichen (4)

3. Klasse

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch- didaktische Hinweise	Anregungen, Querverweise, mögliche Inhalte
Singen	Einzel oder in Gruppen singen	Artikulationstechniken und Lieder verschiedener Gattungen	1, 2	Lieder aus verschiedenen Kulturkreisen sowie aktuelles Liedgut Lieder und Sprechstücke aus verschiedenen Epochen in Verbindung mit Musikgeschichte	Lieder und Kanon singen Zu Liedern Ostinato-Stimmen singen und sprechen Verschiedene Dynamikgrade bewusst einsetzen Mit Stimme experimentieren	Lieder aus verschiedenen Kulturkreisen sowie aktuelles Liedgut Lieder und Sprechstücke aus verschiedenen Epochen in Verbindung mit Musikgeschichte Texte klangmalerisch gestalten (forte-piano-...)
	Grundtechniken des Gesangs einsetzen	Körperhaltung, Atmung, Gehör, Stimme und Sprache		Sprechstücke, Sprechkanons und Rap	Übungen zur Atmung, Haltung und Artikulation	Sprechstücke und Sprechkanons
Musizieren	Mit Klängen und Instrumenten auch anderer Kulturen experimentieren	Spieltechniken und Formen der Improvisation	2, 3	Spieltechniken vertiefen und verfeinern	Körper – und Orff-Instrumente fachgerecht gebrauchen und einsetzen Mit Instrumenten eigene Ideen zum Ausdruck bringen - Improvisation	Spieltechniken verfeinern und vertiefen
	Nach Partituren spielen und Lieder begleiten	Grafische und traditionelle Notation		Spiel mit Stücke	Einzel oder in der Gruppe nach grafischer und traditioneller Rotation musizieren	Spiel mit Stücke
Hören	Aus Musikstücken eingesetzte Instrumente und die Besetzungsformen identifizieren	Instrumente, Ensembles, Formationen	1, 2, 3, 4	Ausgewählte Musikstücke	Instrumente erkennen, benennen und zu den entsprechenden Formationen zuordnen	Ausgewählte Musikstücke
	Stilmerkmale hören und Eindrücke formulieren	Einige Vokal- und Instrumentalwerke verschiedener Epochen und Kulturen		Volks- und Modetänze	Musik bewusst hören, Eindrücke formulieren, fachgerecht beschreiben Zusammenhänge aufzeigen Sich mit verschiedenen Stilrichtungen und Kulturen auseinandersetzen und in Bewegung, Szene, Bild und Sprache umsetzen	Musikbeispiele: MIP-Journal Club-Musik Erlebnis Musik Tänze aus verschiedenen Kulturen
	Musikalische Elemente und Strukturen heraushören und beschreiben	Musikalische Elemente und Strukturen		Ausgewählte Musikstücke	Grafisch und mit Bewegung darstellen	Verschiedene Stücke von Batja Strauss, Richard Filz
Musik umsetzen	Akustische Eindrücke und Musikbeispiele in Bewegung, Szene, Bild, Sprache umsetzen	Musik und Tänze verschiedener Epochen und Kulturen				
	Gehörtes aufzeichnen	Notenschriften				
Musikalische Grundlagen	Über Komponisten und ihr Schaffen sprechen	Auszüge aus der Musikgeschichte	2, 4	Komponisten und ihre Werke	Fachsprache anwenden Vom Hörspiel ausgehend verschiedene Instrumente und Komponisten kennen lernen Querverbindungen zu den Epochen und Komponisten herstellen.	Musikgeschichte Musik des 20. und 21. Jh.
	Trends in der Musik kritisch hinterfragen und darüber sprechen	Trends in der Musik		Formenlehre und Musikbeispiele	Wirkung von Musik in Werbung am Arbeitsplatz, in Film und Politik erkennen. Eigenes Hörverhalten zur modernen Musik hinterfragen	Formenlehre und Musikbeispiele

Technik Mittelschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. Werkstoffe, Werkzeuge und Maschinen mit ihren Eigenschaften und Funktionen beschreiben und sie für die Produktion fachgerecht unter Wahrung der Sicherheitsaspekte nutzen
2. Werkstücke planen, passende Materialien auswählen und mit entsprechenden Werkzeugen und angemessener Genauigkeit herstellen
3. den Zusammenhang zwischen technischen Errungenschaften des Menschen, der Umwelt und der Wirtschaft aufzeigen

3. Klasse

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompe- -tenzen	Verbindliche Inhalte	Methodisch- didaktische Hinweise	Hinweise; Querverweise; mögliche Inhalte
Arbeit und Produktion	Werkstücke nach Plan sach- und materialgerecht mit angemessener Genauigkeit fertigen	Aufbau und Einsatzmöglichkeit einfacher Maschinen und Geräte	1 - 2 - 3	Herstellen eines Werkstückes nach vorgegebenen Arbeitsplan Arbeitsabfolgen selbständig festlegen	Vorgegebener Arbeitsplan Vorzeigen von Bearbeitungstechniken zu verschiedenen Materialien Messgeräte anwenden	Anfertigen von Modellen aus Metall: Grillbesteck, Kleiderhacken, Lanterne, Gläserkranz, Lötarbeiten....
	Werkstoffe, Maschinen, Werkzeuge und Geräte fach- und situationsgerecht einsetzen	Technische Herstellungsprozesse	1 - 2 - 3	Einteilung der Werkstoffe Eigenschaften bestimmen Verfahrenstechnik Metall Bearbeitungstechniken	Video-, Filmpräsentation Demonstration verschiedener Werkstoffe, deren Anwendungsgebiete und Bearbeitungstechniken	Sicherheitsvorschriften Gefahren für die Umwelt
Transport und Verkehr	Funktionstüchtige Modelle aus dem Bereich Transport und Verkehr planen und herstellen	Funktionsweise ausgewählter Transportmittel	1 - 2 - 3	Die unterschiedliche Problematik von Verkehrssystemen erkennen Unterschiedliche Antriebssysteme	Videopräsentation, Tageslichtprojektor Bildmaterial, Anschauungsmaterial	Verkehrsproblematik in unserem Dorf Anfertigen von Modellen: Solarfahrzeug
Bauen und Wohnen	Bei einfachen Bauelementen Voraussetzungen für Stabilität beschreiben	Auswirkungen von Bautechniken	1 - 2 - 3	Kenntnisse einsetzbarer Materialien im Bauwesen Einfache Statische Gesetzmäßigkeiten	Baumaterialien untersuchen Untersuchen von Baulichkeiten und erkennen von statisch vorgegeben Grundstrukturen Besprechen von technisch Hilfsmaßnahmen	Materialien auf Eigenschaften prüfen
	Technische Objekte herstellen	Aufbau, Funktion und andere Qualitätsmerkmale				
Versorgung und Entsorgung	Die Gewinnung, Umwandlung und Nutzung von Energie erklären	Formen der Energiegewinnung und Energieumwandlungsprinzip	1 - 2 - 3	Unterscheiden zwischen erneuerbaren und konventionellen Energieformen Wärme-, Wasser-, Solar, Biomasse- und Windkraftwerke Wirkungsgrad, Umweltproblematik	Videopräsentation Aufzeigen der weltweiten Umweltproblematik	Aktuelles zur Thematik Herstellen von Solarmodellen
	Ver- und Entsorgungssysteme nach verschiedenen Kriterien vergleichen	Kriterien für Ver- und Entsorgungssysteme	1- 2 - 3	Entsorgungssysteme in unserer Umgebung Abfallwirtschaft	Videopräsentation Diskussion in der Klasse Abfalltrennung im Werkraum Arbeitsblätter	Diskussionsbeiträge erarbeiten

Bewegung und Sport 3. Klasse Mittelschule

Die Schülerin, der Schüler kann

- (1) Bewegungsabläufe ästhetisch ausführen und variieren, Tänze rhythmisch und choreographisch gestalten und sich durch Bewegung ausdrücken
- (2) sportmotorische Grundqualifikationen anwenden und verbessern, einfache Fitnessprogramme ausführen, verschiedene Sportspiele und Sportarten ausüben, Leistungsziele anstreben
- (3) den Zusammenhang zwischen körperlicher Aktivität und Wohlbefinden erkennen und aufzeigen, eigene Leistungsgrenzen und die der anderen einschätzen und respektieren
- (4) sich bei den verschiedenen Spielen und Sportdisziplinen an die Regeln halten, taktische Verhaltensweisen anwenden und sich fair verhalten

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise	Mögliche Inhalte	Querverweise
Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung	Bei Spiel und Sport mit physischen Bedingungen und emotionalen Situationen angemessen umgehen	Verhaltensweisen und -strategien	1	Mit Sieg und Niederlage gleichermaßen umgehen lernen Leistungsgrenzen einschätzen und die Leistung anderer respektieren Ängste abbauen Freude vermitteln Vermitteln von freudvollem Sporttreiben (Lernen über Emotionen) Schulung der Teamfähigkeit Vertrauen aufbauen	Spiele jeglichen Charakters Ausdauerspiele und -tests Spiele zum Umgang mit Aggressionen (z.B. Feuerlauf) Kooperationsspiele (Inseln springen, Matten rutschen) Spiele mit hohem sozialen Charakter (z.B. Bodyguardvölkerball, Sandwich, Sanitätsspiel...) Gruppenakrobatik Vertrauensspiele	www.lehrerasm.it/teams/sport.htm www.sportunterricht.de www.sportunterricht.ch
	Die Auswirkungen der motorischen und sportlichen Tätigkeiten auf das Wohlbefinden erfahren	Physische und psychische Veränderungen	2,3	Vermittlung von Wissen über die Bedeutung von Sport für die Gesundheit Folgen von Bewegungsmangel aufzeigen – Bewegung als Präventivfaktor einsichtig machen Betonung der Haltung prophylaxe	Messen des Pulses (Ruhepuls - Belastungspuls. Erholungspuls) Vielfältige Sportangebote für die sinnvolle Freizeitgestaltung in jeglicher Form aufzeigen	Mathematik/KIT: Auswertung der Pulsfrequenzen mittels Koordinatensystem Naturkunde: Anatomie und Physiologie Leben in der Gemeinschaft Fächerübergreifendes Thema: „Freizeit sinnvoll gestalten“
Sportmotorische Grundqualifikationen	Den Verlauf und das Ergebnis einer motorischen Tätigkeit voraussehen	Antizipation	2,3	Folgen einer motorischen Handlung bewusst machen Prävention von Unfällen Schulung des peripheren Sehens	Koordinationsübungen und –parcours Übungen zur Körperspannung Fangspiele Orientierungsspiele im Raum (Roboterspiel)	
	Ausgewählte Sportarten ausüben	Technische Elemente und Grundlagen einiger Sportarten	1,2,3,4	Boden und Geräteturnen aufbauend auf die Grobform der 1.und 2.Klasse Mittelschule Übungsreihen und spielerische Übungsformen im Boden- und Geräteturnen	Boden und Geräteturnen aufbauend auf die Grobform der 1.und 2.Klasse Mittelschule Akrobatik am Boden, einzeln, paarweise oder in Gruppen Bodenturnen: Rolle vw, Kerze, Kopfstand, Standwaage, Handstandaufschwingen, Rad Schwebebalken (Langbank): gehen vw, sw, rw, Pferdchensprung, Standwaage, ½ Drehung im Hockstand Trampolin: Streck-, Grätsch- und Hocksprung, ½ Drehung und ganze Drehung, Phantasiesprünge(evtl über den Kasten aufhocken, Flanke) Kasten: Auf- und Durchhocken, Flanke	Sportinsider

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise	Mögliche Inhalte	Querverweise
				<p>Vermittlung von Fachausdrücken Matten- und Gerätesicherung</p> <p>Leichtathletik aufbauend auf die Grobform der 1. und 2. Klasse Mittelschule</p> <p>Übungsreihen und spielerische Übungsformen für die verschiedenen technischen Elemente der Leichtathletik (Lauf-, Sprung- und Wurfdisziplinen)</p> <p>Vermittlung von Fachausdrücken</p>	<p>Ringe: Schwingen mit 2 Bodenkontakten, Eindrehen, Sprung in den Stütz, Rolle vor- und zurück, Kerze aus dem Stand</p> <p>Reck: Hüftaufschwung, Sprung in den Stütz</p> <p>Barren: Hangeln, Sprung in den Stütz, Schwingen, Aufgrätschen und Abgang</p> <p>Abenteuerturnen: vielfältige Bewegungsformen an und mit Großgeräten</p> <p>Techniken des Helfens und Sicherns</p> <p>Leichtathletik: aufbauend auf die Grobform der 1. und 2. Klasse Mittelschule</p> <p>Lauf: Laufspiele, Lauf ABC, Übungen und Spiele zur Reaktionsschulung, Startübungen: Hochstart, Tiefstart aus den Startblöcken, Kurz- und Mittelstrecken Hürdenlauf, Staffellauf, Hindernislauf, Tempowechselläufe</p> <p>Sprungformen: Sprung- und Koordinationsübungen</p> <p>Hochsprung; Scherensprung, Floptechnik</p> <p>Weitsprung: Standweitsprung, Weitsprung mit Zonenabsprung</p> <p>Wurf und Stoß Wurfspiele mit versch. Geräten Kugelstoßen und Vortex</p> <p>Sportarten und Disziplinen und deren Regeln</p>	<p>LA Verband Schleswig Holstein</p> <p>www.sportunterricht.de</p>
	Methodische Grundsätze des Trainings gezielt einsetzen	Trainingsmethoden und Elemente eines Trainingsprogramms	2	<p>Persönliches Sporttagebuch (Sportfolio)</p> <p>Einfache Kontrollmöglichkeiten zu Beurteilung der persönlichen Leistungsfähigkeit vermitteln</p> <p>Pulskontrolle und –interpretation</p> <p>Vermitteln unterschiedlicher Trainingsmethoden zur Verbesserung der motorischen Grundqualifikationen</p>	<p>Puls messen (Ruhepuls – Belastungspuls – Erholungspuls)</p> <p>Einfache Trainingsformen (Dauer- , Intervalltraining...), Kraft- , Schnelligkeits- und Gewandtheitstraining</p>	

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise	Mögliche Inhalte	Querverweise
Bewegungs- und Sportspiel		Regeln, Techniken und Taktiken der Sportspiele und Mannschaftsspiele	2,4	<p>Große Ballsportspiele aufbauend auf die Grobform der 1.und 2.Klasse Mittelschule</p> <p>Basketball vielfältige Spiel- und Übungsformen mit und ohne Ball zur weiteren Entwicklung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten sowie einfacher taktischer Verhaltensweisen, Entwicklung und Verbesserung des Ballgefühls Erlernen von beidhändigem Fangen im Stand, aus dem Gehen und Laufen, Üben verschiedener Passvarianten Vermittlung der korrekten Prelltechnik Erklärung von Schritt- und Dribbelregeln zur Vermeidung von Doppelfehler Vermittlung des Standwurfes aus der Nah- und Mitteldistanz Vermittlung des Korblegers mit Zwei-Kontakt-Rhythmus Vermittlung der richtigen Verteidigung und des Abwehrverhaltens Vermittlung des Wettkampfspiels 5:5,sowie des Streetballs Vermittlung der grundlegenden Regeln und Schiedsrichterzeichen</p>	<p>Große Ballsportspiele aufbauend auf die Grobform der 1.und 2.Klasse Mittelschule</p> <p>Basketball Kleine Spiele: Prellfangen, Linienprellen, "Alcatraz", Parteiball, Parteiball-Libero, Brückenwächter... Übungen zu Brustpass, Bodenpass, Handballpass, Überkopfpas Übungen zum korrekten Dribbeln mit der rechten und linken Hand, Handwechsel,(hüft-) hohes und tiefes Dribbling, Sternschritt Diverse Übungen und Spielformen zu Standwurf (Positionswurf), Sprungwurf, Korbleger (aus der Bewegung) z.B. Wurfmaschine, Korblegerwettlauf Übungen zur Mann- und Zonenverteidigung, Freilaufen und Decken, Durchführung des Wettkampfspiel 5:5 mit wesentlichen Regeln Streetball 1:1, 3:3 Foulregel, Schrittregel, Doppeldribbling, Ausball, Korbtreffer und Punktezählung</p>	<p>: Basketball Regeln</p> <p>: Handball Regeln</p> <p>: Fußball Regeln</p> <p>: Volleyball Regeln</p> <p>: Floorball Regeln</p>

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise	Mögliche Inhalte	Querverweise
				<p>Handball vielfältige sportartspezifische Spiel-, Übungs- und Wettbewerbsformen mit und ohne Ball zur Entwicklung koordinativer und konditioneller Fähigkeiten in Verbindung mit sportartspezifischen Elementen</p> <p>Sicheres Fangen und Werfen als Voraussetzung</p> <p>Erlernen des Schlagwurfes mit Stemmschritt</p> <p>Erlernen von Sprungwurf</p> <p>Erlernen des 7m Freiwurfs</p> <p>Vermittlung grundlegender taktischer Verhaltensweisen</p> <p>Vermittlung der grundlegenden Regeln und Schiedsrichterzeichen</p> <p>Fußball Spiele zur konditionellen und koordinativen Verbesserung sowie zur Vermittlung einfacher taktischer Verhaltensweisen Ballgewöhnungsübungen</p> <p>Ballannahme und Ballmitnahme bzw. Stoppen des Balles Pass mit Innen- und Außenrist, Vollrist</p> <p>Ballführung und Dribbling</p> <p>Vermittlung einfacher taktischer Elemente</p> <p>Vermittlung der grundlegenden Regeln und Schiedsrichterzeichen</p>	<p>Handball Laufspiele und Wettbewerbsformen Kleine Spiele wie z. B. Schnappball, Ballvertreiben, Turmball, Kapitänball, Kastenhandball, Linienball, Jägerball, Reboundball, Reifenhandball, Parteiball, Mattenhandball, Handballbiathlon etc.</p> <p>Übungen zum Zuspiel und Ballannahme: Fangen und Werfen zu zweit, über unterschiedliche Entfernungen, in die Laufrichtung...</p> <p>Übungen aus dem Stand und aus der Bewegung, als Zuspiel und als Torwurf über unterschiedliche Distanzen</p> <p>nach 3 Anlaufschritten, nach Dribbling Würfe auf markierte Ziele Sprungwurf über die Langbank, Sprungwurf mit Kegelabschießen, Biathlon...</p> <p>Freiwurfübungen</p> <p>Freilaufen mannschaftliches Zusammenspiel Ausnutzung des Spielraumes Besetzen der Außenpositionen Gegenstoß Angriffe in der Überzahl, Verteidigung (z.B. 6:0)</p> <p>3-Schritt-Regel Torraumregel Dribbelregel Einwurf, Abwurf, Freiwurf 7-Meter-Wurf</p> <p>Fußball Spiel auf mehrere Tore, Hütchenfußball, „Bänklifußball“, Mittelmann, Hallenfußball</p> <p>Diverse Übungen zu zweit, im Kreis, mit mehreren Partnern</p> <p>Übungen rechts und links, eng am Fuß mit Innen- und Außenseite durch und um Hindernisse</p> <p>Zuspiel und Freilaufen</p> <p>11m, Einwurf, Fouls, ev. Erklärung des Abseits (in der Schule jedoch nicht anwenden)</p>	

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise	Mögliche Inhalte	Querverweise
				<p>Volleyball Erlernen von: oberes Zuspiel (Pritschen) unteres Zuspiel (Bagger) Aufschlag von unten oder oben</p> <p>Durchführung vereinfachter Spielformen bis zum Wettkampfspiel 6:6</p> <p>Vermittlung der grundlegenden Regeln und Schiedsrichterzeichen</p> <p>Floorball vielfältige Übungsformen zur Entwicklung koordinativer und konditioneller Fähigkeiten in Verbindung mit sportspielspezifischen Elementen</p> <p>Ballannahme Stoppen seitlich im Stand und in der Bewegung Ballabgabe Schieben Schlenzschuß (Schwingen des Stockes über Kniehöhe und Stockschlagen konsequent unterbinden)</p> <p>Vermittlung unterschiedlicher Spielformen</p> <p>Vermittlung der grundlegenden Regeln und Schiedsrichterzeichen</p> <p>Rückschlagspiele (Badminton, Tischtennis, Tennis, Indica) (Grobform)</p> <p>Ausgewähltes Beispiel: Badminton vielfältige Übungs- und Spielformen</p> <p>Clear, Drive, Smash, Drop Spiel am Netz (auf korrekte Schlägerhaltung achten) Aufschlag Vorhand und Rückhand (auf korrekten Aufschlag von unten achten)</p> <p>Wettkampfspiel</p> <p style="text-align: right;">Bewegung und Sport 3.Klasse MS</p> <p>Vermittlung der grundlegenden Regeln, Fachbegriffe anwenden</p>	<p>Volleyball vielfältige Übungsformen in Einzel- und Partnerarbeit Einsatz von verschiedenartigem Ballmaterial</p> <p>1:1 , 2:2, 3:3 auf Kleinfeld, Schwerpunkt ist kooperatives Spiel Ball über die Schnur mit volleyballspezifischen Anforderungen, Kaiserturnier, Spiel 6:6 ohne Aufschlag, Wettkampfspiel 6:6</p> <p>Anzahl der Ballberührungen, Netzberührung, Rotationsregel, Aufschlag, Zählweise</p> <p>Floorball Ballführung um Hindernisse und PartnerInnen, Brückenwächter, Müde/Wach, Kastenhockey, Reise nach Jerusalem mit Reifen, Feld frei halten, Schuhhockey, Bierdeckelhockey...</p> <p>Übungen zu Passen, Ballführen, Dribbling, Torschuss</p> <p>Kleinfeldhockey 3:3 ohne Tormann ev. mit vergrößerten Toren, Spiel mit Linien</p> <p>Bully Foulspiel mit Körper und Stock Schlägerhub (nur bis Kniehöhe!) Fußfehler Torraumregel</p> <p>Rückschlagspiele (Badminton, Tischtennis, Tennis, Indica) (Grobform) Ausgewähltes Beispiel: Badminton Zielgenauigkeitsübungen – Treffen Ball aufspielen mit der Vorhand und Rückhand Trickübungen zur Ballaufnahme vom Boden und aus der Luft, Staffelbewerbe, Rundlauf etc.</p> <p>Übungen zu den einzelnen Grundtechniken</p> <p>Übungen zum Aufschlag</p> <p>Spiele und Turniere im Einzel, Doppel und Mixed Spaßturniere: Rundlauf, Kaiserturnier, Englisches Doppel, „Bandlturnier“, Endlosturnier</p> <p>Zählsystem</p>	

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise	Mögliche Inhalte	Querverweise
Bewegung und Sport im Freien und im Wasser	Sport und Spiel im Freien praktizieren	Motorische und sportliche Aktivitäten	2,4	Vielseitige Bewegungserfahrungen im Freien (Sportplatz, geeigneter Pausenhof, generell abgesichertes Gelände) durchführen	Beachvolleyball, -handball, soccer, Beachminton, Speedminton, Speedtennis, Tennis, Tischtennis, Baseball, bzw. Brennballvarianten, Rugby, Flagfootball, Frisbee, Fußball, Minigolf, Orientierungslauf, Nordic Walking, Radfahren, Schneeschuhwandern, Inline Skaten, Eislaufen, Hochseilgarten, Skifahren, Snowboarden, Rodeln...	www.sportunterricht.de www.sportunterricht.ch www.volksschule-schnaitsee.de/Spielregeln-Schulsport.pdf
	Ins Wasser Spiel- und Sportaktivitäten durchführen, schwimmen in mehreren Lagen	Spiel- und Sportaktivitäten, Schwimmtechniken	2,4	<p>Methodische Übungsreihen zur spielerischen Schulung und Verbesserung der Schwimmstile Brust, Kraul und Rücken</p> <p>Schulung des Tauchens</p> <p>Schulung eines einfachen Kopfsprunges aus der Hocke am Beckenrand</p> <p>Vermittlung der grundlegenden Baderegeln ev. Einforderung der Fachbegriffe</p> <p>Verschiedenen Spielformen im Wasser schulen und durchführen</p>	<p>Bei vorhandener Infrastruktur (Schwimmbad) in näherer Umgebung spielerisches Heranführen an die Grobform der Schwimmtechniken Brust, Kraul und Rücken</p> <p>Herausholens eines Gegenstandes aus brusttiefem Wasser</p> <p>Spielerische Bewegungserfahrungen im Wasser,</p> <p>Vermittlung und Aneignung von richtiger Atmung im Wasser bei den Schwimmstilen Brust, Kraul und Rücken in vereinfachter Form</p> <p>Spielerische Bewegungserfahrungen im Wasser schulen, vereinfachte Staffelwettbewerbe in spielerischer Form durchführen</p> <p>Wasserball Wasservolleyball Wasserbasketball</p>	www.sportunterricht.de/schwimmen/